

VTZQ 17 | 2008:202

Juni 2008



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seenen
36. Jahrgang/Nr. 202
www.seen.ch



HAARE vor
SONNE schützen
und **GEWINNEN**



Beim Kauf einer Sonnenschutz-Linie können Sie am
Glücksrad tolle Sommer - Preise gewinnen



COIFFURE

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

Telefon 052 232 11 93



blumen, pflanzen,
dekor, gefässe, karten
und vieles mehr

blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00-12.00
14.00-18.30
sa 9.00-16.00

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer
plattenlegermeister
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35



GARTENBAU



**Braun Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenpflege**

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch

GEHRINGER

...optiMaler für Sie...

**Roland Gehringer
Malergeschäft**

8405 Winterthur
Auf Pünten 8
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@
bluewin.ch



Koni und Heiri Gibel

**Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen**

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

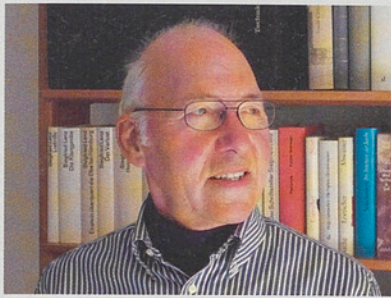
FUSSPFLEGE



**Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage**

Emmi Bosshard
Burgstr 4, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54

**Abends ist das
Studio auch für
Berufstätige und
Mütter offen**



Liebe Leserinnen Liebe Leser

Wir haben uns gefragt, ist eine Ausgabe des Seemer Boten in der Zeit da sportlicher Erfolg – Siege, Errungenschaft und Flaggen – dominieren, überhaupt sinnvoll? Nach reiflichem Abwägen zwischen Empfindungen mit Empfindlichkeiten kontra nüchternem Verstand wurde beschlossen, im Sinne unseres Auftrags am längst vereinbarten Erscheinungsdatum festzuhalten. Das mag leicht geringschätzig tönen, ist aber nicht so gemeint.

Der flüchtige EURO-Gigantismus und die Aktivitäten der Winterthurer Quartierförderung werden uns durch unvergleichbare Medien bekannt gemacht. Tagespresse und Massenmedien stehen im Dienste der eigenen Wertschöpfung. Als Werbeträger eines Grossereignisses tragen sie dessen Banner in jedes Haus. Vom Ruhm des Gastgeberlandes wollen sie sich ein möglichst grosses Stück auf den eigenen Teller schaufeln.

Der Seemer Bote versteht sich gemäss seiner medialen Zweckbestimmung als Mittelglied in der Seemer Einwohnerschaft mit ihren kleineren und grösseren Quartieren und dem darin stattfindenden Leben. Im Dienste dieser Quartierförderung ist er eine Vermittlungshilfe zur Information und Berichterstattung über das Bewährte mit seinen verlässlichen und tragenden Strukturen.

Vergleiche als Gedankenspieler zu dieser Thematik drängen sich auf. Prestige-Zwang einerseits, nobler Verzicht andererseits. In der gastronomischen Sprache formuliert heisst medium «halb durchgebraten», während das Bewährte «gegart» wird.

Wir freuen uns, wenn Sie den Seemer Boten nach seinem Erscheinen so aufbewahren, dass Sie seinen Inhalt ab dem 30.06.08 mit unbelasteten EURO-Sinnen zur Kenntnis nehmen können. Sie werden staunen, was Sie in dieser Ausgabe entdecken.

HansPeter Friess



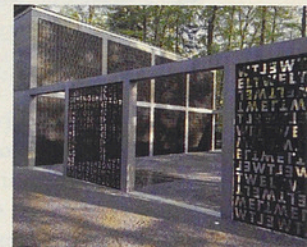
17 Modepräsentation im St. Urban

Eine gelungene Veranstaltung in unserem Altersheim

20-21 Orchideen in Seen und Umgebung

22-24 Das hilfreiche Team der Friedhofverwaltung

Ein Blick «hinter die Kulissen» der Friedhofverwaltung und des Krematoriums in Winterthur



30-31 Die Geschichte lebt mit unseren Vorfahren

Tagebuchaufzeichnungen von Joh. Hess zur Einweihung des Heinrich Bosshard Denkmals am 12.11.1911 in Seen

- 4 Aus der Redaktion • 5 Aus dem Ortsverein • 6 Wingertli
- 7 Aussenwachen • 9 Jugend und Familie • 13 Aus der Schule
- 16 Seniorenseite • 19 Vereine/Parteien • 20 Natur
- 22 Berufskaleidoskop • 25 Aus unserem Stadtkreis • 30 Zeitzeugen
- 32 Soziale Dienste • 33 Kursangebot • 36 Veranstaltungen
- 38 Kleinanzeigen

Titelbild: Orchidee (Fuchsische Fingerwurz), Photo Guido Fässler

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Seemer Bote».

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Annahmestelle für alle Beiträge: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch; Postkonto 84-22337-7

Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pesi45@bluewin.ch

Druck: Sailer Druck, Technikumstrasse 12-14, 8402 Winterthur

Auflage: 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal kein Seemer Bote erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Kägi und in der Bäckerei Haudenschild an der Tössalstrasse 244 beziehen.)

Lasst Blumen sprechen

Stichwort
HP. Friess



Böswillige Zerstörung von Sitzbänken. Sollen wir uns damit trösten, dass das Übel auch in anderen Gemeinden grassiert? Niemals, sagte sich eine Seemer Bänkliliebhaberin und kaufte zwei Blumensträusse, die sie mit warmen Dankesworten unseren beiden Bänkliwarten vom OVS, Hans Niedermann und Köbi Gubler überreichte. Eine hochofreuliche Form der Solidarität. Sie wirkt ermutigend und wird zur Nachahmung empfohlen.

Flurweg-Genossenschaft

Aufgepickt
HP. Friess



Bis zur Generalversammlung vom 19. Mai 2008 waren alle Grundstücksbesitzer östlich der Tössalbahnstrecke automatisch Mitglieder der Flurweg-Genossenschaft Seen. Als solche wurde von ihnen jährlich ein Beitrag an die Flurwegunterhaltsauslagen eingefordert. Zudem hatten sie das Recht, anlässlich der ordentlichen Generalversammlung über den Jahresbericht und die Jahresrechnung abzustimmen.

Nun hat am 23. November 2007 das kantonale Amt für Landwirtschaft und Natur die überbauten Grundstücke aus dem Perimeter der Seemer Flurweg-Genossenschaft entlassen. Die jährliche Flursteuer von Fr. 60.– entfällt somit künftig. Ob damit die Mitgliedschaft ebenso ungefragt erlischt wie sie angetreten wurde, muss erst noch in Erfahrung gebracht werden.

hpf



Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 10 Jahren

- Der Vorstand des OVS teilt mit, dass mangels Helferinnen und Helfer dieses Jahr auf die Durchführung der Bundesfeier bei der Floren verzichtet werden muss. Eine Alternative bietet der Männerchor Iberg an.
- Der neue Jugendtreff Sternen für Oberstufenschüler wurde fertig renoviert am 27. Mai 1998 offiziell den Jugendlichen zur Benützung übergeben.
- Am 6. Juni wurde das neue Schulhaus Oberseen unter grossartiger Mitgestaltung aller Schülerinnen und Schüler festlich eingeweiht.
- Der FC Phönix Seen weiht die Sportanlage Steinacker ein und der Pistolensclub Winterthur Seen feiert sein 75-Jahr Jubiläum.

Vor 20 Jahren

- Die Bundesfeier fand auf der Freizeitanlage Kanzleistrasse statt. Die Festwirtschaft führte der Frauen- und Töchterchor. Festredner war Stadtrat Heiri Vogt.
- In Anbetracht der prekären Platzverhältnisse musste das Kindergartenprovisorium im Kirchgemeindehaus für ein weiteres Jahr beantragt werden.
- Die überbordende Bauerei von Wohnbauten machte sich ebenso in der Primarschule bemerkbar. Die Schulbehörde wartete ungeduldig auf die Bewilligung des Regierungsrates für ein neues Schulhaus in Oberseen.
- Das Altersheim Stiftung St. Urban stand kurz vor der Betriebsaufnahme.

Vor 30 Jahren

- Stadtpräsident Urs Widmer war der Redner anlässlich der Bundesfeier am Stockemerberg. Anschliessend führten die Kleinen mit ihren Lampions die Teilnehmer zum Festplatz in der Freizeitanlage Kanzleistrasse.
- Die Bäckerei Heinrich Erb beim Sonnenplatz an der Tössalstrasse schloss ihr Geschäft. Nachfolger wurden Guthörleins in der neuen Bäckerei-Konditorei im nebenstehenden Haus des Restaurants Sonne.
- Der Ortsverein Seen lud zum Aufbau eines Helferteams ein. Vorgesehen war ein Tageseinsatz pro Jahr.



Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Freizeitanlage Kanzleistrasse – Hütte am Hofstettweg – Aussenanlage

Der Ortsverein Seen, die Abteilung Hochbauten und die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur haben 2007 verschiedene Sanierungs- wie Ergänzungsmassnahmen durchführen lassen und auch 2008 stehen noch einige Arbeiten an. Hier eine kurze Zusammenfassung.

Freizeitanlage Kanzleistrasse

Das Flachdach der Freizeitanlage Kanzleistrasse wurde im Spätsommer 2007 saniert, weil es undicht war. Anfangs 2007 war es zu einem erheblichen Wassereinbruch gekommen. Gleichzeitig mit der Sanierung wurde auch der Farbanstrich der Fassade erneuert. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, haben sich die Denkmalpflege, die Abteilung Hochbauten und die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur entschieden, die Fassade im Geiste der 1920er wieder sichtbar werden zu lassen. Während den Sportferien 2008 wurde die Deckenverkleidung erneuert und die Wärmedämmung der Decke verbessert. Noch ausstehend sind die inneren Malerarbeiten, die voraussichtlich dieses Jahr in Angriff genommen werden.

Hütte am Hofstettweg

Die Hütte am Hofstettweg erstrahlt ebenfalls in neuer Farbe. Die Fassadenverkleidung sowie die bestehenden Fensterläden wurden gestrichen und ein fehlender Fensterladen wurde ergänzt. Im Innern wurde 2007 die Küche mit einem Backofen und einem Geschirrspüler ergänzt.

Aussenanlage

Im hinteren Bereich der Aussenanlage wurden die Spielgeräte mit einer Seilbahn ergänzt. Zwischen dem hinteren Platz und dem Kleinkinderspielplatz entstand ein Kiesweg, der die beiden Plätze miteinander verbindet. Im Frühling 2008 wird der Ballfang Richtung Kanzleistrasse erneuert und mit einem Tor versehen.

Quartierentwicklung der Stadt Winterthur
Holderplatz 2, 8402 Winterthur

HÜTTE AM HOFSTETTWEG

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche mit Backofen und Geschirrwaschmaschine – Geschirr – WC, geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, etc.



Preise	6 Std.	Fr. 40.–
	12 Std.	Fr. 70.–
	24 Std.	Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)
Weitere Auskünfte erteilt gerne:
Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4,
8405 Winterthur, Tel. 052 232 79 16
juruweidmann@bluewin.ch
oder www.seen.ch/Freizeitanlage



Räbeliechtlumzug 2008

Der Vorstand des Ortsvereins Seen hat beschlossen, in diesem Jahr keinen Räbeliechtlumzug zu organisieren. Ob ein solcher 2009 zur Durchführung gelangt, wird im nächsten Jahr entschieden.

MIETPREISE FREIZEITANLAGE KANZLEISTRASSE

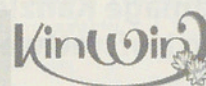
(www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)

	Aktivität Kursbeschreibung	Datum	Kosten	Anmel- dung
Kinder malen mit Acrylfarbe Wir bemalen mit Acrylfarbe in diesem Kurs ein härziges Holzschmucktruckli und verzieren es mit Strasssteinen und bemalen diverse Gläser als Vorratsdose, als Kässeli, als Väseli. Wir werden einen bunten Nachmittag miteinander verbringen. 		Mittwoch 27. August 13.30–15 Uhr	Fr. 10.– plus Material	bis 13.8. Sonya Tollardo 052 2334862
Sie wollten immer schon mal malen ... dann ist der Zeitpunkt gekommen - heute anmelden! Sie werden in die Maltechnik, Aquarell und Acryl eingeführt. Persönliche Motivwünsche werden ernst genommen. Spontanes Malen und Zeichnen ist Übungssache. Hingegen die persönliche Stilrichtung ist Teil der Selbstfindung. Ob Blumen, Landschaften oder abstrakte Malideen. Jeweils am Dienstag (10x) In der Freizeitanlage «Im Hölderli» Kursleiterin: Veronika Hürlimann, Maltherapeutin und Kunstschaffende		9./16.9. 7./14.10. 18./25.11. 2./16.12. 20./27.1.09 13.30- 15.30 Uhr	ganzer Kurs Fr. 200.– (10x exkl. Material)	bis 26.8. Sonya Tollardo 052 2334862
5. Kinderflohmarkt (Freizeitanlage Hölderli) Mittwoch 10. September Hier können Kinder ihre Spielsachen verkaufen. Infos und Anmeldungen an Sonya Tollardo		Mittwoch 10. Sept. 14.30–ca. 16 Uhr	Fr. 2.– für Platz	bis 4.9. Sonya Tollardo 052 2334862
Quartierfest in der Freizeitanlage Hölderli Live-Musik (am späteren Nachmittag nach der Preisverleihung) <i>Es isch doch de Hit das es s Wingertli Quartierfäscht git. S git Würscht und Steak vom Grill Salat oder Pommes Frites wer will. Kueche gluschtig und fein dezue en Kafi oder Wein. Bi de Live-Musik s Tanzbei schwinge mir hoffed das das Fescht guet wird glinge. Am Namittag bim Spielparcours mitmache mitenand eifach herzhaft lache. Chömmmed Sie doch au verbi s wird sicher sehr gmüetlich si. Uf Ihren Bsuech tüend mir eus freue Sie werdets sicher nid bereue.</i> Ab 14 Uhr beginnt das Kinderprogramm mit Basteln organisiert von den Spielgruppenleiterinnen im Hölderli und der beliebte Spielparcours für Kinder und Erwachsene von 14–16 Uhr. Jeder der mitmacht am Parcours hat einen Preis gewonnen. Preisverleihung vom Spielparcours ca. 16.30 Uhr.		Samstag, 20. Sept. ab 11 Uhr		
Basteln Wir bemalen einen einzigartigen Kugelschreiber (jeder ist ein Unikat, der mit farbigen Federn geschmückt ist) und verzieren einen Schreibblock dazu.		Mittwoch 24. Sept. 14–15 Uhr	Fr. 10.– plus Fr. 9.– Mat.	bis 10.9. Sonya Tollardo 052 2334862
Besuchen Sie uns im Internet unter www.quartierverein-wingertli.ch .				



Kinesiologie in Seen

Einzeltermine

für Stressabbau, Gesundheitsförderung, Schmerzreduktion, Unterstützung beim Lernen, Persönlichkeitsentfaltung uam.

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
 Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
 Roggenweg 16, 8405 Winterthur
 Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72



Feine Erdbeerspezialitäten

Seenerstr. 191, 8405 Winterthur, Tel. 052 234 85 00

L'italiano

daRosina

Kleingruppen- Italienischkurse in Seen

Infos und Kursprogramme:

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41



www.maennerchor-iberg.ch

Männerchor Iberg
Winterthur

1. August 2008

Winterthur - Iberg

ab 10 Uhr
der beliebte und weit herum bekannte

Iberg Brunch



im grossen Festzelt bei den Schulhaus-Pavillons Winterthur-Iberg

11 Uhr und 12 Uhr
Unterhaltung mit dem Kinderchor „Wylandmeisli Andelfingen“

ab 16.30 Uhr
Musikalische Unterhaltung
mit dem Ländlerquartett „Im Wildbach“

Pferdegespann-Fahrten
von Iberg nach Eidberg und zurück

20.45 Uhr

Bundesfeier

Festansprache
Natalie Rickli
Nationalrätin, Winterthur



21.30 Uhr

Lampion und Fackelzug
zum nahen Sessel
gratis Fackelabgabe an schulpflichtige Kinder



Ab 20 Uhr fährt ein Shuttle-Bus stündlich zum
Festplatz in Winterthur - Iberg
vom Bahnhof Seen und zurück

 **mazda**
Ihr kompetenter Mazda-Partner

Autogarage Feldmann AG
Tösstalstrasse 165, 8400 Winterthur, Telefon 052 232 55 55



Überarbeitete Fahrplanaufgabe 2009/10

Vor der Generalversammlung durften wir als Gäste die Herren Dr. Matthias Gfeller, Stadtrat (Technische Dienste) und Thomas Niederöst, Direktor Stadtbus Winterthur, begrüßen.

Herr Dr. Gfeller hat über die Möglichkeiten und finanziellen Limiten im Zusammenhang mit dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs informiert.

Herr Niederöst hat in seiner Präsentation unter anderem die von der Bevölkerung eingereichten Begehren aufgezeigt. Es sind dies:

- direkte Linienführung zum HB,
- Betriebszeitenverlängerung (22–01 Uhr),
- Frühkurs 05.20 h (einzelner Vorstoss),
- Beibehaltung der Spätkurse am Freitag und Samstag,
- Anschluss an die Linie 3,
- zwei Schülerkurse über Mittag,
- Lärmbelästigung durch das Zusatzangebot.

Unter Berücksichtigung der finanziellen Vorgaben hat Stadtbus in Zusammenarbeit mit dem Einwohnerverein versucht, möglichst vielen Kundenwünschen gerecht zu werden. So sind Betriebszeitenverlängerungen von Montag bis Sonntag als Verbundangebot eingebaut worden. Zu späterer Stunde fährt ein Kleinbus ab Seen

bis zum Schulhaus Seen und auf Bedarf bis Iberg (in umgekehrter Richtung auf tel. Verlangen).

Ebenfalls versucht man bei der Post Seen eine zusätzliche Haltestelle für den Umstieg auf die Linie 3 einzubauen. Mit Ausnahme der direkten Verbindung zum HB und den Schülerkursen über Mittag wurden sämtliche Wünsche erfüllt.

Mitte Mai wurde der neue Fahrplanentwurf an der regionalen Verkehrskonferenz verabschiedet und an den Verkehrsrat weitergeleitet. Sind wir in den Aussenwachen mit dem neu erarbeiteten Vorschlag nicht einverstanden, kann zu einem späteren Zeitpunkt rekuriert werden.

Der neu ausgearbeitete Fahrplan 2009/10 bringt massive Verbesserungen! Diese sind nur umsetzbar, wenn man aus Kostengründen bereit ist, auf die direkte Verbindung zum Hauptbahnhof zu verzichten. Mit dem Umsteigen am Bahnhof Seen auf die S12 entsteht kein Zeitverlust, hingegen hat man den Vorteil, dass man bei Weiterfahrt Richtung Zürich über einen Sitzplatz verfügt.

Es ist uns bewusst, dass einzelne Personen auch mit dieser neuen Lösung nicht ganz zufrieden gestellt werden können. Sollte aber der Fahrplan, wie heute vorgeschlagen, vom Verkehrsrat definitiv genehmigt werden, bitten wir Sie, zum Wohl der Allgemeinheit, auf weitere Rekurse zu verzichten.

Nur mit einer regen Benutzung der ÖV können wir sicherstellen, dass uns dieser verbesserte Service langfristig erhalten bleibt.

Für mehr Informationen klicken Sie auf www.seen.ch/Einwohnerverein/Mitteilungen

Der Vorstand ist wieder komplett
Wir begrüßen die neuen Vorstandsfrauen:

Daniela
Dünki



Sarah Hofer Ingold



Ruth Erzinger Fries

Moreno Zanin
Präsident

Malen · Tapezieren · Verputzen · Dekoratives Malen

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG
Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur
Telefon 052 214 06 26, www.landolt-maler.ch

Geschenke und Dekorationen für jeden Anlass
Geschenk Boutique Hochzytslädeli



Tösstalstrasse 23 • CH-8483 Kollbrunn
Tel. 052 394 00 94 • Fax 052 394 00 49
www.hochzytslaedeli.ch



Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

HERMANN UND LÜTHI AG

SCHREINEREI

Innenausbau
Möbel
Renovationen
Türen
Küchen
Täfer
Reparaturen

Stegackerstrasse 14
8409 Winterthur

Phon 052 233 65 20
Fax 052 233 65 22
Natel 079 671 90 89

Seifenkistenrennen

(G.A.) Am Wochenende 24./25. Mai fand das von der pro juvenute Winterthur unter Mithilfe der Quartierentwicklung Winterthur organisierte diesjährige Seifenkistenrennen in Iberg statt. Die 80 Kinder bauten ihre Rennwagen jeweils an den Mittwoch Nachmittagen oder an den Samstagen. Auch dieses Jahr gaben sich einige besonders Mühe, brachten richtige Kunstwerke zustande; beispielsweise gab es ein Abschleppwägel, eine typische Frauenpowerkiste oder auch ein fahrendes Puzzle. Je näher das Rennen kam, desto nervöser wurden die Rennfahrerinnen und Rennfahrer.



Am Start

Endlich war es soweit! Am Samstag morgen trafen alle Mitmachenden, die einen mehr, die anderen weniger aufgeregt am Start der Rennstrecke ein. Das Wetter spielte nach den vergangenen Jahren mit und alle Kinder waren voller Elan und freuten sich aufs Fahren.

3, 2, 1 go.... Angestossen von den Gruppenkameraden ging die Fahrt los. Nun kam auch schon die erste grosse Kurve, die es zu meistern galt. Sorgfältig wurde jeder «Töggel» umfahren, denn würde einer umfallen, gäbe dies Strafpunkte. Währenddessen warteten die Kollegen ungeduldig vor der Zeitangabe. Es galt schliesslich eine neue persönliche Bestzeit zu erzielen. Der Samstag verging wie im Fluge und am Sonntag sollte die Zeit noch einmal unterboten werden.

Bei strahlendem Sonnenschein schloss das Rennen um 16 Uhr. Männiglich erwartete die Rangverkündigung. Wie immer wurde zuerst das «Schlusslichtli», welches der langsamste Fahrer bekommt, vergeben. Dann

Die Sieger des Rennens



Hüttenbau

Das Abenteuer Hüttenbau Seen geht in eine weitere Runde. Wie immer um diese Zeit sind wir in den Vorbereitungen. Es liegt uns am Herzen den Kindern etwas Besonderes zu bieten. Das Abenteuer Hüttenbau Seen ist eine sinnvolle Ferienbeschäftigung und bringt den Kindern viel. Sie lernen handwerkliches Geschick, sich in einer Gruppe einzugliedern und vielleicht erleben sie das erste Mal die Nacht ausser Haus. Natürlich werden die Kinder während der Aufenthaltszeit betreut. Es gibt aber auch sehr viele Freiheiten für die Kleinen. Sie können sich frei auf dem Gelände bewegen und finden genügend Zeit sich in das Hüttenbauleben mit einzubringen. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder ab Jahrgang 2000 und/oder ab der 1. Klasse.

Der nächste Hüttenbau findet wie gewohnt in der 1. Sommerferienwoche vom **Montag, 14. Juli 2008 bis Sonntag, 20. Juli 2008** bei der Freizeitanlage Hölderli statt.

Die Preise sind seit Jahren günstig. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen erhalten Sie wie folgt:

Direkt bei Arlette Rossi, Wurmbühlstr. 20, 8405 Winterthur. Tel. 052 232 92 54 oder über das Internet www.seen.ch/Ortsverein/Mitteilungen). Für Anregungen oder Fragen steht zur Verfügung: Herk Christian, Leiter Hüttenbau Seen, Wurmbühlstr.18, 8405 Winterthur. Tel. 052 232 84 28

Das Abenteuer Hüttenbau Seen ist eine Freizeitaktion der Stadt Winterthur mit Unterstützung der Quartierentwicklung Winterthur, des Ortsvereins Seen, des Quartiervereins Wingerli und der Pro Juventute. Die LeiterInnen arbeiten ehrenamtlich.

kam die Ehrung für den Schnellsten. Gabriel Schneider fuhr mit einer Zeit von 52.654 Sekunden. Nun ging es an die Gruppenrangliste. Auf dem ersten Rang lag die Jungengruppe «Lapsus», gefolgt von der Gruppe «Stake». Natürlich wurde, was beim Seifenkistenrennen Tradition ist, auch der originellste Rennwagen gekürt. Dieser Preis ging an die Gruppe «Frauen Power». Den Pokal für den Originalitätspreis bekam «Abschleppwägel». Das Rennen war ein riesiger Erfolg.

Natürlich braucht so ein Anlass auch viele freiwillige HelferInnen. Wenn Sie Interesse haben, beim Bau oder beim Rennen mitzuhelfen, melden Sie sich bei Geri Abgottspen. (Tel. 052 232 05 85)

Wenn du nächstes Jahr am 30. GP Chlösterli selber mitfahren und das Rennfeeling auch erleben möchtest, kannst du dich mit ein paar Kolleginnen oder Kollegen anmelden. Die Anmeldungen liegen jeweils im Herbstferienprogramm der Stadt Winterthur bei.

Die schönste Seifenkiste



Die offene Jugendarbeit Winterthur engagiert sich an den Brennpunkten



Brände verhüten - präventive Wirkung der offenen Jugendarbeit

In Winterthur ist die offene Jugendarbeit mit 14 Einrichtungen für Jugendliche ab dem Oberstufenschulalter präsent: Das stadtzentrale Jugendhaus, die mobile Jugendarbeit, die Quartierjugendtreffs, die Mädchentreffs und das Midnight-Basketball-Projekt (Töss). In bester Public Privat Partnership stellen diese privaten und kirchlichen Einrichtungen mit Unterstützung der Stadt Winterthur und Stiftungen den Jugendlichen niederschwellig Räume mit Betreuung für Treffen, Veranstaltungen und Projekte, ergänzt auch mit speziellen Mädchen- und Frauenangeboten, zur Verfügung. Den Jugendlichen werden zudem persönliche Begleitung, Beratung und Hilfe in ihrer Entwicklung und in Problemsituationen angeboten.

Erfolgreiche Mädchen- und Frauenarbeit

Viele Einrichtungen legten im vergangenen Jahr besonders viel Gewicht auf ihre Mädchen- und Frauenarbeit. Ergänzende und zusätzliche Angebote wie die Ladies-Night im Jugendhaus stiessen auf eine grosse Nachfrage. Am Mädchenaktionstag 2007, den verschiedene Institutionen zusammen organisieren, nahmen 170 Mädchen teil.



Stadt Winterthur, Departement Soziales, Rolf Heusser, Jugenddelegierter, Technikumstrasse 73, Postfach, 8402 Winterthur, Telefon 05226751 90, Telefon Mobil 07940971 02, E-Mail rolf.heusser@win.ch

Der Jugendtreff Sternen Seen

Im Sternentreff kommen Jugendliche aus zehn verschiedenen Nationalitäten zusammen. Das Jahr 2007 stand im Zeichen der Neuerung! Der Jugendtreff Sternen hat im Frühling mit Anne Beer und im Herbst mit Florian Moser ein neues Leiterteam gefunden, das professionell und motiviert den jugendlichen Treffbesuchern zur Seite steht. Es finden im Jugendtreff neu regelmässige Anlässe statt, die sich an den Bedürfnissen der Seemer Jugendlichen orientieren. Da sich in den Räumlichkeiten auch einiges getan hat, gestaltet sich der Treff jetzt noch offener und freundlicher. Zudem finden die Leser des «Seemer Boten» in Zukunft in der Quartierzeitung jeweils das neue Programm und weitere Aktualitäten aus dem Jugendtreff. Die erfreulich hohen und steigenden Besucherzahlen und der grosse Mädchenanteil von gegen 25% zeigen, dass das Jahr 2007 für den Sternen ein erfolgreiches Jahr war. Auch in Sachen «Multikulti» ist der Treff zu einer Grösse geworden, treffen sich doch jeweils an den Mittwoch- und Freitagabenden Jugendliche aus mehr als zehn verschiedenen Nationalitäten unter einem Dach. Hierzu ein paar Feedbacks von Sternenjugendlichen:

- Der Sternen ist ein ziemlich cooler Jugendtreff, es wäre lässig, wenn wir noch mehr Platz hätten. (Ali, 15 Jahre)
- Wir haben mega Spass im Sternen, man kann viel spielen und zusammen lachen. (Philip, 13 Jahre)
- Wir finden es lässig hier, weil wir uns mit all unseren Kollegen und Kolleginnen treffen und zusammen sein können. (Mädchencliquen zwischen 14 bis 16 Jahre alt)
- Super, dass ihr den Sternen umgebaut und renoviert habt; der neue grosse Raum ist mega easy und gemütlich geworden. Ich bin gerne hier mit meinen Kollegen.
- Der Sternen soll grösser werden! (Armando, 15 Jahre)

Wir Leiter vom Jugendtreff Sternen freuen uns, auch im 2008 mit euch Jugendlichen tolle und schöne Abende verbringen zu können. Sternenahoi!

Jugendtreff Sternen

Jugendliche und Alkohol

Das Interesse von Kindern an der Lieblingsdroge unserer Gesellschaft beginnt früh, meist mit einem abschreckenden Nippen am elterlichen Glas. Später nimmt die Neugier auf die Wirkung des Alkohols zu und aus Fachkreisen ist zu vernehmen, dass bereits 11-jährige Kinder zum Teil regelmässig Alkohol konsumieren. Ab 16 Jahren darf dann offiziell Bier und Wein getrunken werden. In all diesen Phasen prägt die Haltung der Erwachsenen Alkohol gegenüber das spätere Verhalten der Kinder.

Politik und Fachstellen appellieren an die Verantwortung der Eltern, Jugendliche einen kontrollierten Umgang mit Alkohol zu lehren.

Bei FemmesTISCHE diskutieren wir, wann und wie wir Eltern das Konsumverhalten unserer Kinder beeinflussen können, wann Freiheiten sinnvoll und wie Grenzen zu setzen sind.

FemmesTISCHE ist eine von einer Moderatorin geleitete Gesprächsrunde, während der mit anderen Interessierten über ein aktuelles Thema diskutiert wird. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sind Sie interessiert am FemmesTISCHE zum Thema «Jugendliche und Alkohol» in der Frauenzentrale Winterthur als Teilnehmerin zu diskutieren? Dann melden Sie sich bei der Frauenzentrale Winterthur, Tel. 052 212 15 20 oder fzw@bluewin.ch.

Weitere Information über FemmesTISCHE finden Sie unter: www.frauenzentrale-fzw.ch oder www.femmesdisc.ch.

*Iris Berguich
Projektleiterin FemmesTISCHE*



Spielsonntag – Spielend die Welt entdecken

Unter dem Motto «Kinder reisen um die Welt» präsentierten die Winterthurer Spielgruppen und die Ludothek Rössli am 18. Mai zahlreiche Spiel-, Bastel- und Freizeitangebote. Die Wiese vor der Freizeitanlage Kanzleistrasse verwandelte sich dabei in ein buntes Treiben. An verschiedenen Posten hatten kleine und grosse Kinder die Möglichkeit in die Spielwelt einzutauchen und dabei gleichzeitig eine kleine Reise um den Globus vorzunehmen. China, Kanada, Mexiko, Russland, Frankreich und natürlich die Schweiz waren nur einige Destinationen, an denen man dem Spieltrieb freien Lauf lassen konnte.

So konnten die Kinder zum Beispiel Ketten, Holzgefährte, Knetfiguren und Feuervögel anfertigen oder sie liessen sich das Gesicht schminken, liefen durch einen Sinnesparcours oder versuchten eine dahinrollende Baumnuss mit einem Hammer zu knacken. Wer vom Basteln und Spielen Hunger bekam, konnte sich im Restaurant bei Crêpes, Hot Dog und weiteren Köstlichkeiten stärken oder setzte sich gemütlich in der Turnhalle hin und hörte spannenden Geschichten zu.

Organisiert wurde der alle zwei Jahre stattfindende Anlass von der Spielgruppen-Fachstelle Winterthur und Umgebung www.spielgruppenwinti.ch, die in diesem Jahr ihr dreissigjähriges Bestehen feiert sowie von der Ludothek Rössli – Spielen und Spielzeugverleih.



Noch kein Spielgruppenplatz?

Hat Ihnen das lebhaftes Schaffen und Gestalten, das Spielen und sich Bewegen, das Geschichten Erzählen am Spielgruppentag gefallen? Wenn Sie dies Ihrem Kind das ganze Jahr ermöglichen möchten, finden Sie an folgenden Orten noch freie Plätze:

Dienstagnachmittag:

Spielgruppe Sternen,
Tösstalstrasse, Tel. 052 235 09 10
Spielgruppe Hölderli,
Tel. 052 233 64 10

Freitagmorgen:

Spielgruppe Sternen,
Tösstalstrasse, Tel. 052 235 09 10
Waldspielgruppe im Sennhof,
Tel. 052 335 10 85

Singschule EULACHvoices auf Erfolgskurs

Rückblick

Eine ereignisreiche Frühlingswoche in Wila im nahen Tösstal hat den Grundstein gelegt für zahlreiche überaus erfolgreiche Chorprojekte, unter anderem Tonaufnahmen von Mitte Mai für die neueste choreigene CD «Kapriole» sowie die Teilnahme am Schweizer Gesangsfest von Mitte Juni im Thurgauischen Weinfelden. Inzwischen konnte bereits das 50. Chormitglied willkommen geheissen werden.

Vorschau

Im September sind die EULACHvoices auserwählte Gäste in der «Kids'Charity Gala 2008» im Casinotheater Winterthur. Für Mitte Oktober ist eine Konzertreise nach Slowenien geplant. Und im Januar 2009 führen der Aufbauchor und der Konzertchor die traditionellen Dreikönigskonzerte durch, am 4. Januar in Turbenthal und am 6. Januar in Oberwinterthur.

Willkommen bei den EULACHvoices!

Das beliebte Schnuppersingen vom Spätsommer steht Kindern ab etwa sechs Jahren und Jugendlichen ab etwa zwölf Jahren offen. Auskünfte erteilen die Elternvertreterin Casilda Signer, Telefon 052 233 78 57 oder der Schulleiter Reto Stocker, Telefon 052 232 80 41.

Schnuppersingen

Gruppe «Singvögel» (Kinderchor) – ab 2. Kindergarten bis 3. oder 4. Primarklasse
Donnerstag, 28. August, 16.40 Uhr
oder
Donnerstag, 4. September, 16.40 Uhr,
Schulhaus Steinacker, Singsaal

Auch eine Integrationsform

Die Bildergalerie von der Begegnung zweier Schulklassen und eines Seniorenchors im Altersheim St. Urban dokumentiert eine praktische Form der Integration. Fast die Hälfte der singenden Schulanfänger besucht infolge mangelnder Deutschkenntnisse den Unterricht der Einschulungsklasse. Zum Singen von deutschsprachigen Liedern treffen sie sich regelmässig mit Schülern der 1. Klasse. Zum Konzert im Hof des Altersheims St. Urban wurden die Kinder aus verschiedenen Nationen begleitet und beklatscht von ihren Eltern und Geschwistern.



10 Jahre Jugendtreff Sternen – und es geht weiter!

Am 27. Mai 1998 fand die Schlüsselabgabe für die Liegenschaft Sternen an der Tösstalstrasse 271 von der Stadt Winterthur an den Vorstand des Trägervereins Jugendtreff Sternen statt. Seit diesem Tag ist der Jugendtreff Sternen eines der geschätzten Angebote für unsere Jugendlichen im Stadtkreis Seen. Er steht allen Jugendlichen in Seen ab dem Oberstufenalter offen.

Der Jugendtreff will Jugendlichen zu einem Platz in der Gesellschaft verhelfen. Er wird von einem professionellen Leiterteam engagiert geführt und bietet Jugendlichen einen niederschweligen Treffpunkt. Das Leiterteam begleitet, berät und animiert sie in ihrer Freizeitgestaltung und sieht sich als Anlaufstelle für verschiedene Lebensfragen. Es gibt spezielle Programmpunkte im Sternen, welche im Seemer Boten publiziert werden und auf www.jugisternen.ch zu erfahren sind.

Der Jugendtreff ist jeweils Mi 18–21 Uhr und Fr 19–23 Uhr geöffnet.

Wir suchen Sie . . . der Vorstand sucht Unterstützung

Der Trägerverein Jugendtreff Sternen Seen ist ein privater, politisch und konfessionell neutraler Verein. Wir haben finanzielle Unterstützung der Stadt Winterthur und der Hilfsgesellschaft Winterthur.

Der Vorstand unterstützt die Jugendtreff-Leitung in ihrer anspruchsvollen Arbeit. Langjährige Mitglieder des Vorstandes verabschieden sich nun und wir suchen neue Vorstandsmitglieder, welche sich mit ihrer Arbeit im Vorstand für die Interessen der jugendlichen «SternenbesucherInnen» einsetzen möchten.

Wir treffen uns mit der Jugendtreff-Leitung jährlich zu sechs Sitzungen. Je nach Interesse gibt es spezielle Aufgaben, welche im Vorstand wahrgenommen werden.

Wenn Sie mehr wissen möchten, sind die Statuten, das Leitbild und das Konzept des Jugendtreffs Sternen wie auch das Leitbild der Offenen Jugendarbeit Winterthur erhältlich.

Schön, wenn Sie sich eine Mitarbeit bei uns vorstellen können. Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden!

*Der Vorstand Trägerverein Sternen
Die Jugendtreff-Leitung*

Auskunft: Bea Helbling, Kirchackerstrasse 5a, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 07 87, bea.helbling@gmx.ch oder melden Sie sich im Jugendtreff Sternen, Tösstalstrasse 271, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 33 92, jugisternen@bluewin.ch

Tischtennis in Seen

Unsere Junioren haben Spass am Tischtennisspielen! Sie sind zwischen 10 und 15 Jahre alt und haben Freude an tollen Ballwechseln. Wir laden dich ein, zu einem **Schnuppertraining** vorbeizukommen. Das Juniorentaining findet jeden Montagabend (ausser in den Schulferien) in der Büelhofturnhalle in Seen von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr statt. Bei Fragen kannst du dich an uns wenden. famschatzmann@bluewin.ch oder Tel. 079 360 27 23.

Gabi Schatzmann

Aus der Schulbehörde

Die über mehrere Jahre dauernde etappenweise Umsetzung der geleiteten Schulen findet mit der gesetzlich bestimmten flächendeckenden Einführung von Schulleitungen im Kanton Zürich per Schuljahr 2008/09 ihren Abschluss. Ab diesem Zeitpunkt steht allen Schulen im Kanton eine Schulleiterin oder ein Schulleiter vor.

Das schulische Umfeld hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt, die Ansprüche an die Schule sind stetig gestiegen. Die geleiteten Schulen sind eine Antwort auf diese Entwicklung. Eine geleitete Schule ist eine eigenverantwortliche Organisationseinheit, in welcher die Schulleitung für die operative Führung zuständig ist, d.h. sie leitet die Schule in betrieblichen wie personellen Belangen. Zusammen mit der Schulkonferenz (alle an der Schule tätigen Lehrpersonen) ist sie auch für die Qualitätssicherung und die pädagogische Entwicklung verantwortlich. Die Schulbehörde zieht sich massgeblich aus dem operativen Geschäft zurück und konzentriert sich vermehrt auf die strategische Führung und die Aufsicht.

Aufgaben und Kompetenzen von Schulbehörde, Schulleitung und Schulkonferenz werden auf der Basis eines gesamtstädtisch geltenden Konzeptes, welches den einzelnen Schulkreisen Handlungsspielraum lässt, neu geregelt und in einem Organisationsreglement festgeschrieben.

Die Kreisschulpflege befasst sich derzeit innerhalb einer Weiterbildung intensiv mit ihrer neuen Rolle und der künftigen Aufgabenstellung. Ebenso werden die Schulen durch eine externe Prozessberaterin im Umsetzungsprozess unterstützt und beraten.

Gemäss Beschluss der Kreisschulpflege erfolgt die Aufgliederung der Seener Schulen in sechs Schuleinheiten (SE). Drei davon sind bereits heute geleitete Schulen. Es sind dies die Oberstufenschulen Oberseen und Büelwiesen sowie die Primarschule Tägelmooß inkl. Kindergärten Sonnenfeld und Wingertli. Dazu kommen im neuen Schuljahr die Primarschule Oberseen inkl. Kindergärten Grüntal und Büelhofstrasse, die Aussenwachtenschulen Iberg/Eidberg/Sennhof inkl. Kindergärten Sennhof, Weierhöhe und Iberg sowie die Primarschule Steinacker inkl. Kindergärten Waldegg und Hinterdorf. Für die Leitung dieser drei Schuleinheiten konnten wir Frau Renata Walder (SE Oberseen), Frau Suzanne Thörig (SE Aussenwachten) und Frau Karin Voss (SE Steinacker) gewinnen. Die drei Schulleiterinnen werden ihre Tätigkeit offiziell Mitte August 2008 übernehmen. Wir wünschen ihnen einen guten Start in ihre anspruchsvolle Aufgabe.

Basierend auf dem neuen Volksschulgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, bei ausgewiesenem Bedarf weiterführende Tagesstrukturen anzubieten. Eine durch die Abteilung Kinderbetreuung des Departements Schule + Sport gemachte Erhebung im Frühling 2007 ergab, dass in unserem Schulkreis insbesondere in Sennhof und Iberg ein ausserschulischer Betreuungsbedarf ausgewiesen ist. Die zuständige Ressortverantwortliche der Kreisschulpflege hat im vergangenen Februar ein provisorisches Anmeldeformular an die in diesem Gebiet wohnhaften Eltern verschickt. Der Rücklauf der Anmeldeformulare bestätigte die Erhebung vom Frühling 2007.

Die Kreisschulpflege hat aus diesem Grund der Zentralschulpflege Antrag auf Einrichtung eines Kinderhortes gestellt. Dem Antrag wurde an der Sitzung vom 8. April 2008 entsprochen. Aufgrund von Anzahl und Verteilung der provisorisch angemeldeten Kinder in den Wohngebieten Sennhof und Iberg fiel die Standortwahl auf Sennhof, wo im neuen Schulhaus auch ein geeigneter Raum für die Unterbringung des Hortes bereit steht. Für den Transport der Kinder aus dem Einzugsgebiet Iberg wird ein Schulbus zur Verfügung gestellt. Der Hort Sennhof wird seinen Betrieb im August 2008, also gleichzeitig mit Bezug des neuen Schulhauses durch die Schule aufnehmen. Angeboten wird ein Mittagstisch, der ab 12 Uhr geöffnet ist sowie anschliessende Nachmittagsbetreuung bis 18 Uhr.

Die Personalfuktuation darf auch dieses Jahr gemessen am Gesamtlehrkörper als gering bezeichnet werden. Mühe bereitet in Folge Personalmangels allerdings die Neubesetzung von Lehrstellen an der Oberstufe und im Bereich der integrativen Förderung.

Folgende Lehrpersonen verlassen uns per Ende Schuljahr:

Michael Bachmann	Mittelstufe Steinacker
Damian Büchel	Mittelstufe Steinacker
Claudia Ceravolo	Hauswirtschaft Steinacker
David Gerster	Mittelstufe Oberseen
Luisa Hansmann	Deutsch für Fremdsprachige Tägelmooß
Alexandra Kuhn	Oberstufe Oberseen
Ursula Landergott	Primarstufe Tägelmooß
Jasmin Lehmann	Kindergarten Iberg
Hanspeter Münch	Oberstufe Oberseen
Ruth Wanzenried	Kindergarten Sonnenfeld
Martin Widler	Mittelstufe Tägelmooß

Allen scheidenden Lehrpersonen danken wir ganz herzlich für ihr engagiertes Wirken an unserer Schule und wünschen ihnen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Wir sind umgezogen .

ab 25.2. sind wir im ZANI Bürogebäude,
an der Tösstalstrasse 234 in Seen.
Wir bedienen Sie gerne im 2.OG mit

Druckerpapieren

www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner 052 232 24 17

Tösstalstrasse 234 8405 Winterthur



Rufen Sie uns an,
unsere Spezialisten
beraten Sie gerne!

r.meier

Gipsarbeiten
Malerarbeiten
Gerüstvermietung
8405 Winterthur
Tel. 052/ 232 17 11
gipsermeier@bluewin.ch

Mit herzlichem Dank für den langjährigen, wertvollen Einsatz zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler und den besten Wünschen für die Zukunft entlassen wir folgende Lehrpersonen in den wohlverdienten Ruhestand:

Frau Silvia Candrian	Kindergarten Roggenweg
Frau Erika Sutter	Unterstufe Steinacker
Frau Brigitta Walther	Deutsch für Fremdsprachige Tägemoos

Wir wünschen euch, liebe Silvia, Erika und Brigitta viele gemütliche Stunden im Kreise eurer Familie und Freunde. So wie wir euch kennen, wird es euch bestimmt auch im neuen Lebensabschnitt nie langweilig werden. Möge unsere Schule euch in guter Erinnerung bleiben!

Folgenden Lehrpersonen durften wir im laufenden Schuljahr zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren und ihnen ein herzliches Dankeschön für ihre langjährige Treue aussprechen:

10 Jahre	
Krieg Eva	Oberstufe Büelwiesen
Zwicky Sägeser Gertrud	Handarbeit Büelwiesen
Bruinsma Theres	Primarstufe Oberseen
Engesser Katharina	Handarbeit Primarstufe Oberseen/Pavillon Iberg

15 Jahre	
Meyer Marianne	Primarstufe Sennhof
Läubli Brigitte	Kindergarten Büelhof und Grüntal

20 Jahre	
Frei Doris	Handarbeit Iberg
Fritsche Lucia	Hauswirtschaft Oberseen/Büelwiesen
Müller Beatrice	Primarstufe Oberseen
Welti Rosmarie	Primarstufe Tägemoos

25 Jahre	
Fischer-Schmid Erika	Primarstufe Tägemoos
Conrad Danielle	Primarstufe Steinacker
Schnewlin Paul	Oberstufe Büelwiesen
Steinemann Werner	Primarstufe Tägemoos
Vollenweider Eva	Handarbeit Tägemoos
Exer Sonja	Deutsch für Fremdsprachige Sennhof
Hanhart Dorett	Handarbeit Büelwiesen

30 Jahre	
Deetlefs Annemarie	Handarbeit Tägemoos
Gehrig Urs	Oberstufe Oberseen
Würzler Gérard	Oberstufe Oberseen

35 Jahre	
Etzensperger Elisabeth	Kindergarten Sennhof
Steiner Ursula	Primarstufe SH Iberg

Auch unseren Schülerinnen und Schülern, die Ende Schuljahr die Volksschule verlassen und in einen neuen Lebensabschnitt übertreten, wünschen wir von Herzen alles Gute.

*Kreisschulpflege Seen
Susanne Haelg, Präsidentin*

Tägemoos bewegt

20% der Kinder in der Schweiz sind übergewichtig, 4% Prozent sogar fettleibig. In den letzten zehn Jahren ist auch in der Schule Tägemoos die Zahl der Kinder mit Übergewicht deutlich gewachsen. Ein Hauptgrund für dieses Problem ist der Mangel an Bewegung im Alltag. Sechs Klassen aus dem Tägi möchten diesem Umstand entgegenwirken und beteiligen sich seit den Frühlingsferien am Programm «schule.bewegt».

Dieses Projekt des Bundesamts für Sport BASPO setzt genau dort an, wo Mängel bestehen: Ziel ist es, dass sich alle Kinder einer Klasse täglich mindestens 20 Minuten bewegen, vor oder nach dem Unterricht, in den Pausen oder während der Lektionen. Diese tägliche Bewegung ist kein Ersatz für den obligatorischen Sportunterricht, sondern soll diesen ergänzen. Hier die ersten Erfahrungsberichte der Kinder:

«Los, noch diese eine Runde!», ruft unsere Lehrerin und motiviert uns. Wir machen nämlich bei einem Projekt mit. Jeden Tag wird 20 Minuten Sport getrieben. Meist gehen wir auf die grosse Wiese und laufen Runden und passen ein wenig. Manchmal gehen wir aber auch auf den Hartplatz und machen Spiele. Selten haben wir auch die Hausaufgabe Sport zu treiben. Mir gefällt es besser, gemeinsam mit der Klasse zu trainieren statt alleine oder zu zweit. Man/frau hat auch ein tolles Gefühl, wenn man sagen kann, dass man einen Kilometer gerannt ist und sich deshalb etwas Süßes erlauben darf.» (Alissia, 6. Klasse)

«Es freut mich, dass wir uns etwas mehr bewegen. Mit den kleinen Bällen macht mir das sehr viel Spass. Es bereitet mir auch Freude, mit der Klasse zu spielen. Ich finde es sehr toll, dass jeder einen Ball bekommen hat (Danke!). Die Spiele, die wir mit Frau Giger machen, sind sehr lustig! Das mit den 20 Minuten ist auch sehr gut, weil heute nicht so viele Kinder täglich Sport treiben.» (Valjdrin, 6.Klasse)

«Ich finde es sehr abwechslungsreich, mit den kleinen Fussbällen zu spielen. Ich finde es gut, weil ich sehr gerne mit Bällen spie-

le. Man hat das Gefühl, man habe eine Turnstunde mehr.» (Valmir, 6. Klasse)

Das beschriebene Modul wurde für die Euro 08 entwickelt und dreht sich rund um Fussball. Die Klassen erhielten für jede Schülerin und jeden Schüler einen Minifussball sowie fussballspezifische Bewegungsideen.

Neben diesem Bewegungsprogramm und dem grassierenden Panini-Fieber hat die Euro auch optisch im Tägi Einzug gehalten. In Anlehnung an die Fan-Meilen sind Foyers und Korridore des Schulhauses ganz im Zeichen des Fussballs ausgestattet worden. Mit ausgefallenen Ideen aber auch viel Liebe zum Detail erarbeiteten Schülerinnen und Schüler eine spezielle Quartalsdekoration im Eingangsbereich zu den Schultrakten.

Das Tägemoos bewegt (sich) ...

Beat Flach, Schulleiter

Schulhaus Oberseen Längster Tag Fest 2008 am 20. Juni 2008

Auch dieses Jahr kommt der längste Tag und wir setzen die Tradition des Festes fort. Verschiedene Klassen werden an den Vorbereitungen beteiligt sein. Der Elternrat übernimmt die Organisation und stellt die Helfer und Helferinnen. Viele Eltern werden sich beteiligen, indem sie Tombolapreise zur Verfügung stellen, einen Kuchen backen oder einen Salat spendieren und nicht zuletzt sich ebenfalls als Helfer zur Verfügung stellen.

Nach dem letztjährigen Versuch, das Fest alkoholfrei und rauchfrei zu gestalten ist es nun für dieses Jahr definitiv. Aus den Rückmeldungen der Eltern entnehmen wir, dass sie fast zu 100 % dafür sind, dies weiterhin so zu halten. Also keine Flasche Wein oder Bier und keine Zigarettenstummel auf dem Areal. Da auch dieses Jahr die Cleanteen-Verlosung anlässlich des Festes stattfindet, macht das auch Sinn.

Gasthof Restaurant
Grüntal

*Das Restaurant
für
Jung und Alt*

Fam. Schwer-, u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur-Oberseen, Tel. 052 232 25 52

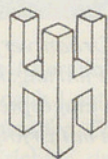
Aktuelle Infos unter: www.restaurant-gruental.ch



Rolf Meier
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

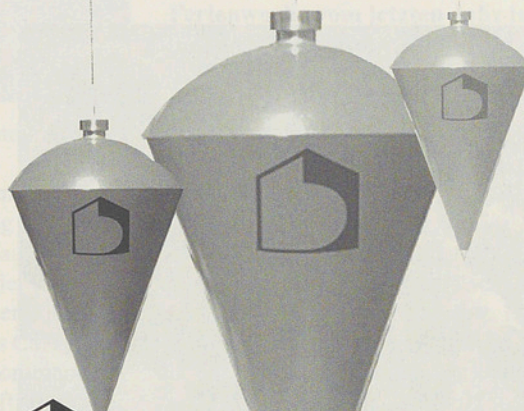
HONEGGER GLAS AG



TÖSSALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENSPERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENSPERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

E- Orgel, D- Piano, Keyboard

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz

Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur

078 770 97 47

www.okwi.ch

Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen



Blaukreuz- Brocken- stube **Günstig einkaufen!**

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr



Bau- und Werkstattspengerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und climatechnische Anlagen

airba ag

Rümkirchstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717



Martin Salzmann

SAUNA
ACHELOOS

Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
Massagen und Solarium

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen

Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch

Frühlingsfest im Altersheim

Zum Auftakt Kinderlieder, zum Ausklang Blasmusik

«Die Blumen tanzen Rock-and-Roll» sangen die Kinder zur Begrüssung der Seniorinnen und Senioren im Hof von St. Urban. Und sie ernteten viel Applaus von der bunt gemischten Zuhörerschaft. Mit Eltern, Geschwistern, Grosseltern und ihren Lehrern waren sie gekommen, die Erstklässler und Schüler der Einschulungsklasse aus dem Schulhaus Steinacker.



Lehrer Zimmermann unterstützte die kleinen Sänger mit der Gitarre, Frau Conrad, die Lehrerin der Erstklässler leitete mit anfeuernden Gebärden den munteren Kinderchor. Für die Lieder «Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder» und das Lied der ungleichen Sänger, «der Kuckuck und der Esel», stellten sich die Kinder beid-

seits des St.Urbanchörlis auf und sangen gemeinsam mit den betagten Sängerinnen und Sängern was die unterschiedliche Sangeslust noch zuliess. Dieses Bild der vereinten Sängerschar wurde zum Symbol des Festtags.

Als Überleitung ertönte das pfiffige Lied «Trat ich vor die Türe heut, sapperlot was sah ich da?» Ja, da waren wie in den Vorjahren Gäste geladen worden, die für die Erwachsenen an Marktständen Wein zum Probieren, verführerische Backwaren und handgefertigte Textilprodukte zum Kauf anboten. Derweil liessen die Kinder im Hof ihre Ballone zum Weitflug starten oder bestaunten und streichelten die zahlreich ausgestellten Tiere. Esel, Gänse, Hühner, Kaninchen und ein blökendes Schaf waren für einen Tag im Hof von St. Urban zu Besuch. Die Drehorgelklänge fügten sich in die heitere Stimmung wie ein bunter Hintergrundteppich.

Im ortsbekannten Café St. Urban wurden für hungrige Besucher schmackhafte Mittagsmenues angeboten, serviert vom hauseigenen Personal in hübschen Dirndlkleidern. Wer zu lange sitzen blieb, wurde zum Nachmittagsbeginn von den Klängen des Musikvereins Seen zum Platzkonzert eingeladen.

Von all' dem Gebotenen wählten sich die hochbetagten Hausbewohnerinnen und -bewohner aus, was ihren Kräften entsprach, immer liebevoll und aufmerksam begleitet von ihren Betreuerinnen.

Wohlfühlen im Alter

Für die Verantwortlichen im Altersheim St. Urban ist es wichtig, von Zeit zu Zeit die eigene Arbeit von externen Stellen beurteilen zu lassen. Eine Methode, dies zu tun ist eine Qualitätsüberprüfung durch Spezialisten.

Eine erste Überprüfung erfolgte im Jahre 2000. Wir wiederholten sie im 2004 und nun in diesem Jahr.

Die Firma OptiSysteme führte alle Überprüfungen nach der gleichen Methode durch. An 139 Personen (Bewohner und Bewohnerinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Angehörige des Kaders, der Heimkommission, des Stiftungsrates und an Aussenstehende) wurden Fragebögen verteilt. Die verschiedenen Leistungen und Situationen mussten benotet und auf ihre Wichtigkeit beurteilt werden. Zusätzlich überprüfte die Firma die internen Abläufe und die umgesetzten Verbesserungen.

Das Resultat der Überprüfung ist die Zertifizierung nach den heute geltenden Standards für Heime.

Der Leiter der Überprüfung stellt in seinem Bericht unter anderem fest:

Das Altersheim St. Urban verfügt seit Jahren über eine hohe Führungskonstanz und Dynamik. Ein gut eingespieltes und fähiges Team setzt sich mit Erfolg für die Belange seiner Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Die hohe Dienstleistungsbereitschaft und das Miteinander für die Bewohnerinnen und Bewohner führten dazu, dass nach den Überprüfungen von 2000 und 2004 auch 2008 noch einmal eine nachweisbare Verbesserung der Leistungsqualität ausgewiesen werden konnte...

Nebst der erhöhten Leistungsqualität ist ein hohes Engagement aller Beteiligten festzustellen. Man darf dem Team des Altersheim St. Urban und der Heimleitung gratulieren; sie sind über dem Qualitätsdurchschnitt der über 280 Alters- und Pflegeheime, welche auf der Basis des anerkannten Qualitätsmanagementsystems OptiHeim ihre Qualität systematisch sichern und optimieren.

Für uns alle ist diese Beurteilung sehr erfreulich und soll uns anspornen, uns weiterhin für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner einzusetzen.

H. P. Fankhauser
Präsident der Heimkommission



Modepräsentation im St. Urban

Hanni Friess

Auch Seniorinnen und Senioren sind gerne stilvoll und modisch gekleidet. Deshalb wurde die erste Präsentation einer Winterthurer Modeagentur im Café St. Urban aufmerksam und mit Interesse verfolgt. Fünf Damen und zwei Herren, Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims St. Urban, hatten sich zur Verfügung gestellt, als Models mitzuwirken. Eine Idee, die auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

Erwartungsvolle Stimmung herrschte an einem Nachmittag kurz nach Frühlingsbeginn im Café St. Urban. Kaum ein Stuhl war leer und man spürte, dass etwas Ungewohntes geschehen sollte.

Modeschau im Altersheim – eine originelle Idee! Die Damen und Herren präsentierten die Frühlingsmodelle auf sehr sympathische Art. Der «Laufsteg» zog sich durch das ganze Restaurant, sodass das Publikum auch wirklich genau hinschauen, fragen und die stilvollen Modelle bewundern konnte. Der Applaus galt nicht nur der gezeigten

Mode, sondern ganz besonders auch den couragierten Frauen und Männern, die lächelnd und winkend durch das Café schritten. Die initiative Organisatorin des Anlasses kommentierte die Modelle, informierte über Qualität, Herkunft, Preis und Pflege von Hosen, Blusen, Tops, Kleidern, Pullovern, Jacken und Mänteln. Manche Zuschauerin, mancher Zuschauer mag gedacht haben: das würde ich auch gerne tragen.

Während der Präsentationen wurde im Hintergrund gearbeitet. Helferinnen standen den Models beim Umziehen bei, sodass sie beim zweiten Durchgang ebenfalls gelöst und freundlich lächelnd durch die Reihen gehen konnten. Wie Profis verstanden sie es, ihre verständliche Nervosität zu verbergen.

Auf Wunsch von Kundinnen und Angehörigen sind die Modefachfrauen in der ganzen Deutschschweiz unterwegs, um in Seniorenheimen kleinere Modepräsentationen durchzuführen.

Das Altersheim St. Urban war ihre erste Station in unserer Stadt. Im Foyer konnte man nach Lust und Laune im grossen Sortiment stöbern, sich beraten lassen und auch einkaufen. Ohne besondere Anstrengung das einkaufen, was man wirklich möchte, ein Erlebnis, das vielen Betagten sonst verwehrt bleibt. Und die Leiterin der Modeagentur und ihre Helferinnen erfüllen diese Aufgabe mit Leidenschaft und ansteckender Begeisterung.

Seit über dreissig Jahren ist das alteingesessene Familienunternehmen in der Modebranche tätig. Zwei Geschäfte in Winterthur verwöhnen die Kundschaft mit qualitativ hochwertigen Modemarken und persönlicher Beratung. Bewohnerinnen und Bewohner des St. Urban haben mit ihrem Interesse gezeigt, dass sie dieses Angebot zu schätzen wissen und es auch nutzen.



Ferienwoche im Altersheim

Hanni Friess

Nach den guten letztjährigen Erfahrungen wird auch dieses Jahr eine Ferienwoche durchgeführt. Bewohner und Bewohnerinnen erzählen, wie sie die Ferienwoche vom letzten Jahr in Erinnerung haben und was sie sich für die diesjährigen Ferientage vorgenommen haben.

«Schön ist, dass wir zwischen verschiedenen Angeboten auswählen können», meint ein rüstiger Senior. Dieses Jahr hat er sich für den Besuch des Selegger Moors und der Landwirtschaftlichen Schule Wülflingen entschieden. Der Ausflug an den Katzenssee war bereits ausgebucht. Ob er wohl auch an einem Abendspaziergang mit Schlumi teilnehmen wird? Den Schlummertrunk also einmal gemeinsam auswärts geniessen?

Gute Erinnerungen an die letztjährige Ferienwoche hat eine Frau, die betont, das Wichtigste an dieser Woche sei der Kontakt mit anderen Menschen, mit Pensionärinnen und Pensionären, mit Angestellten aus allen Bereichen und mit Leuten ausserhalb des Heims. Auch sie freut sich auf den Besuch der Rhododendrenschau und will sich beim Wellness Angebot verwöhnen lassen.

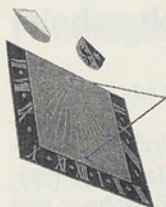
Der Besuch des Wochenmarktes in der Steinberggasse mit anschliessendem Zusammensein bei Kaffee und Gipfeli ist einigen Teilnehmenden in bester Erinnerung geblieben. Dieses Angebot steht wieder auf dem diesjährigen Programm.

Dass er beim letztjährigen Parcours den ersten Preis gewonnen hat, schmunzelt ein Mann, freut ihn heute noch. Auch er hat damals an verschiedenen Unternehmungen teilgenommen: Besuch des Flughafens Kloten, Ausflug ins Girenbad und zum Rosengarten am Heiligberg. Nun ist er gespannt auf die bevorstehende Ferienwoche.

«Natürlich ist es daheim in den eigenen vier Wänden am schönsten», sinniert mein Gesprächspartner, fügt aber gleich an: «Wir haben es gut hier, es wird viel Abwechslung angeboten und – am wichtigsten – auf jedem Stockwerk bildet sich eine lebendige Gemeinschaft, welche die Stimmung im ganzen Haus positiv beeinflusst.» Und nicht zuletzt erwähnt er auch die ausgezeichnete Küche.

Heimleitung und Angestellte leisten viel, um den Pensionärinnen und Pensionären den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Das spüren die Bewohner und sind dankbar dafür.





**Kunst, das meint vor allen Dingen,
andern Menschen Freude bringen**

Villa Flora

Frau Steiner-Jäggli stellt die Sammlung ihrer Grosseltern Hedy und Arthur Hahnloser-Bühler vor.

Die Villa Flora kann mit ihrer Architektur, dem Garten mit Skulpturen von Maillol und der herrlichen Kunstsammlung als Gesamtkunstwerk angesehen werden. Die Stärke der Sammlung liegt in der Konzentration auf vorwiegend französische Künstler, die Ende des 19. bis Anfang 20. Jh. eine neue bildnerische Sprache schufen und zu den bedeutendsten Meistern dieser Periode zählen.

Dienstag, 19. August 2008, 9–11 Uhr

Pfingstgemeinde, Hinterdorfstr. 58

Eintritt frei, Kollekte

Faszination Orgel

Unser Organist, Mario Hospach-Martini, bringt im sonntäglichen Gottesdienst sowie bei den Abendfeiern «Musik und Wort» die Orgel in der Kirche Seen auf vielfältige Weise zum Klingen.

Weitere Anlässe der Bildungsreihe 2008

Einblick in das Geigenbauerhandwerk
Herr Daniel Heer und Herr Andreas Bühler,
Geigenbauer, Winterthur
Dienstag, 21. Oktober 2008, 9–11 Uhr
Pfarrei St. Urban, Seenerstr. 193

Kunst am Bau
Herr Jürg Wülser, Baubiologe, Winterthur
Dienstag, 18. November 2008, 9–11 Uhr
Arche Winti, Heinrich Bosshardstr. 2

Daneben konzertiert er aber auch an großen Orgeln in berühmten Kirchen wie z.B. der Westminster Abbey in London, der St. Thomas Church in New York oder bei den Salzburger Festspielen.

Seine letzte CD-Einspielung an der berühmten Silbermann-Orgel in Ebersmünster (Elsass) brachte ihm in Rundfunk und Fachpresse hervorragende Rezensionen.

Er wird uns seine Begeisterung für sein Instrument, die Orgel und die klanglichen und technischen Raffinessen dieses faszinierenden Instrumentes auf unterhaltsame Weise vor Augen und Ohren führen.

Dienstag, 23. September 2008, 9–11 Uhr

Ref. Kirche Seen, Tösstalstrasse

Eintritt frei, Kollekte

Stadt Winterthur



Zuzug – Umzug – Wegzug

**Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen?
Oder umgezogen?**

Bitte melden Sie Ihren Adresswechsel innert 8 Tagen persönlich oder mit Internet.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

Schweizer/innen

- Heimatschein oder Heimatausweis
- Familienbüchlein / Familienschein

Ausländer/innen

- Pass
- Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle

Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54

www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch
einwohnerkontrolle@win.ch

Mo bis Mi 8 – 17 Uhr, Do 8 – 18.30 Uhr, Fr 8 – 16 Uhr

Tipp für Leute mit wenig Zeit: Vermeiden Sie einen Besuch am Nachmittag oder Abend. Kommen Sie am Morgen vorbei, dann müssen Sie kaum warten. Oder besser: Benutzen Sie das Internet !

Arbeitsgruppe Senioren-Bildungsreihe Seen

Altersheim St. Urban

GAIWO

Pfarrei St. Urban

Pfingstgemeinde

Pro Senectute Ortsvertretung Seen

Ref. Kirchgemeinde Seen

Arche Winti





Wir suchen neue Sängerninnen!

«Singen, singen tut man viel zu wenig!» – Ja, das stimmt! Der Frauenchor Seen möchte wieder einmal alle Frauen, ob jung oder älter, dazu aufrufen: «Chumm doch au go singe!» Unser Chor ist ein Ort der Begegnung und der Kameradschaft. Singen macht Freude und bringt Freude.

Viele denken, ich kann nicht singen. Das stimmt nicht: Jeder, der gerne singt, kann singen; versuchen Sie es nur einmal bei einem Schnuppersingen bei uns. Notenkenntnisse brauchen Sie nicht, und es erwartet auch niemand, dass Sie vorsingen. Nach einigen Singproben wissen Sie, welche Stimmlage Ihnen liegt. Wir haben verschiedene Altersgruppen und pflegen ein harmonisches Vereinsleben.

Fühlen Sie sich angesprochen? Am Dienstag, 16. September 2008, laden wir Sie um 20 Uhr zu einer **Schnuppersingprobe mit anschliessendem Apéro** in den Singsaal des Schulhauses Büelwiesen, Büelhofstrasse 32, in Seen ein. Bringen Sie doch Ihre Kollegin oder Nachbarin mit. Sie gehen mit Ihrem Besuch keinerlei Verpflichtung ein. Gefällt es Ihnen bei uns, freuen wir uns, wenn Sie in Zukunft in unserem Chor mitsingen.

Falls Sie noch Fragen haben, gibt Ihnen unsere Präsidentin Irène Ott unter Tel. 052 232 53 42 gerne Auskunft.

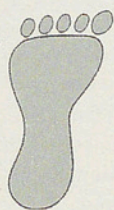
Grünliberale Partei Winterthur

Mitglied Nr. 100 aus Seen

Kürzlich durften die Grünliberalen des Bezirks Winterthur ihr 100. Mitglied begrüßen: Carino Weiss, einen 51-jährigen Sozialarbeiter aus Seen. Co-Präsident Michael Freudiger überreichte ihm nebst einem Blumenstraus einen Gutschein für 400 kWh Ökostrom des Stadtwerks Winterthur.



Carino Weiss (2. von links) erhält einen Blumenstraus und einen Gutschein für Ökostrom aus den Händen von Michael Freudiger, Co-Präsident, Luzius Neubert, Aktuar und Franziska Zimmerli, Vorstandsmitglied der Grünliberalen Partei des Bezirks Winterthur



Medizinische Fusspflege

Isabelle von Arx
Podologin SPV
(im Altersheim St. Urban)
Seenerstr. 191
8405 Winterthur
Tel. 052 232 50 45

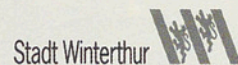


Moser & Co. Gipsergeschäft

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch

Blumenwettbewerb 2008



Tragen Sie dazu bei, Winterthur in eine blühende und farbenprächige Stadt zu verwandeln.

Einwohner/innen können auch dieses Jahr am traditionellen Blumenwettbewerb teilnehmen. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und gestalten Sie Ihre Fenstersimse und Balkonbrüstungen mit Sommerblumen (z.B. Geranien, Petunien oder Calceolarien).

Machen Sie mit - wie immer gibt es tolle Preise zu gewinnen!

Anmeldung

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Mein Blumenschmuck befindet sich im:

Im Parterre / 1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6. Stock,

links / rechts vor dem Haus. (Zutreffendes unterstreichen)

Einsenden an: Stadtgärtnerei Winterthur

Ueli Bertschinger, Leiter Friedhöfe/Gärtnerei
Am Rosenberg 2
8400 Winterthur

Anmeldeschluss (Poststempel): 31. Juli 2008

Orchideen in Seen und Umgebung

Guido Fässler

Alle Leute kennen Orchideen. In den Blumenläden findet man die Zuchtorchideen. Die meisten von exotischen Pflanzen abstammend, mit den grossen, auffällig gefärbten Blüten. In vielen Wohnungen stehen sie, werden gepflegt, auf dass sie jedes Jahr von Neuem erblühen. Dass aber in der Schweiz etwa 70 Arten vorkommen, wissen eher wenige. Weltweit sind es gegen dreissigtausend.



Purpurorchis

Als Erste finde ich jeweils die in verschiedenen purpurnen bis rosa Farbtönen blühende Männliche Orchis. Etwas später zeigt die Purpurorchis ihre Blüten. Da die beiden ähnliche Standorte bevorzugen, finde ich sie oft am gleichen Platz. Zwischen Sennhof und Turbenthal kommen sie noch recht zahlreich vor, vielfach in abschüssigem Gelände.



Ab Mitte Mai ist der allseits bekannte Frauenschuh leider immer seltener zu finden. Nach wie vor werden diese Pflanzen ausgegraben und in private Gärten versetzt, wo sie meist nicht lange überleben.



Breitblättrige Orchis



Traunsteiner Orchis



Weisse Ständelwurz

Übrigens sind bei uns alle wildwachsenden Orchideen geschützt. Das heisst, sie dürfen weder ausgegraben noch gepflückt werden.

Ab Ende Mai/Anfang Juni blüht in feuchten Lagen die Breitblättrige Orchis, die Traunsteiner Orchis, die Weisse Ständelwurz und die Fleischrote Orchis. Während die Fuchs-Fingerwurz feuchte bis trockene Standorte liebt, blühen an den trockenen Hängen die Zweiblättrige Waldhyazinthe und die Grünliche Waldhyazinthe.

Die am häufigsten vorkommende Orchidee rund um Seen ist das Grosse Zweiblatt. Die Pflanze ist zwar etwa dreissig Zentimeter hoch, wird aber wegen ihrer kleinen, grünen Blüten von den meisten Leuten übersehen.

Fuchs-Ständelwurz



Zweiblättrige Waldhyazinthe



Fleischrote Fingerwurz



Die Blütezeit aller mir bekannten Orchideen in der Umgebung von Seen fällt zwischen Mitte April und Mitte August.



Vor Jahren fand ich am Rande der Kiesgrube Toggenburger das Langblättrige Waldvögelein. Zur gleichen Gattung gehören auch das Rote- und das Weisse Waldvögelein. Während das eine vom Seemerbuck bis Kyburg vorkommt, findet man das andere ab und zu in Anlagen der Wohnquartiere.

Unattraktiv und von den meisten Leuten nicht als Orchidee erkannt ist die Vogelnestwurz. Die unauffällige Pflanze wächst auf moernden Waldböden und ist von braungelber Farbe. Sie ist fast ohne Blattgrün und hat keine Laubblätter.



Die Mückenhandwurz bevorzugt warme Hänge und ist bei uns in der Nähe der Kyburger Holzbrücke heimisch. Ebenso die ein wenig früher blühende Braunrote Ständelwurz.



Etwas weiter weg, in der Gegend von Turbenthal stiess ich einmal auf ein Exemplar der angebrannten Orchis mit ihrer schwarzbraunen Blütenfarbe. Der Blütenkolben sieht von weitem aus wie vom Feuer ange sengt, darum der Name.



Im Hochsommer ist es an der Zeit nach den Breitblättrigen Ständelwurz und den Müllers Ständelwurz zu suchen. Den Abschluss macht die violette Ständelwurz. Alle drei «wohnen» in den Kyburger Wäldern und auch auf dem Eschenberg.



Müllers Ständelwurz



Violette Ständelwurz



Breitblättrige Ständelwurz

So geht in Seen das Orchideenjahr zu Ende. Während ich am einen oder anderen Ort nicht mehr fündig wurde, entdeckte ich doch wieder mal neue Standorte von Orchideen, was mich immer freut.

Das hilfreiche Team der Friedhofverwaltung

Jean-Pierre Zenger

Christian Wieland ist Leiter der Stadtgärtnerei Winterthur. Ihm unterstellt ist die Friedhofverwaltung Rosenberg. Er will das städtische Bestattungswesen offen legen und den Einwohnern näher bringen. Die Friedhofverwaltung ist für alle Friedhöfe in Winterthur zuständig, also auch für Seen. Der Tod eines Angehörigen ist für die Hinterbliebenen nicht nur eine Frage des Abschiednehmens. Viele Formalitäten müssen erledigt werden: Die Meldung des Todesfalls bei den Behörden, die Organisation der Trauerfeier, die Bestattungsart sowie Bepflanzung und Pflege des Grabes wollen geklärt und bestimmt werden. – Die drei Interviews mit den Mitarbeiterinnen der Friedhofverwaltung packen das Tabuthema Tod an und führen uns «hinter die Kulissen» der Friedhofverwaltung und des Krematoriums, wo ein Frauen-Team hilfreich, einfühlsam und kompetent den Angehörigen zur Seite steht.

Lena Fluck ist seit 23 Jahren im Friedhof Rosenberg angestellt. Die gelernte Bäuerin arbeitet in der Stadtgärtnerei und im Krematorium, wo sie, zusammen mit ihren Kollegen, für die Aufbahrung bis zur Bestattung der Verstorbenen zuständig ist. «Meine Aufgabe ist es, den Verstorbenen auf seinem allerletzten Weg zu begleiten. Mir gehen viele Gedanken durch den Kopf, wenn ich den Sarg in den Krematoriumsofen schiebe und ich wünsche den Verstorbenen alles Gute, wo immer sie auch hingehen. Jeder Arbeitstag ist verschied-

den, ich habe nicht mit anonymen Toten zu tun, sondern mit Menschen, die ihr irdisches Leben abgeschlossen haben. Manchmal kann ich diese Menschen oder erfahre von ihrem Schicksal und das kann belastend sein.»

Lena Fluck nimmt die Verstorbenen, die schon eingesargt und von zu Hause, vom Altersheim oder vom Spital zur Bestattung überführt werden, in Empfang. Dabei gibt es einige administrative Sachen zu erledigen. «Viele Hinterbliebene wollen den Verbliebenen nochmals sehen. In solchen

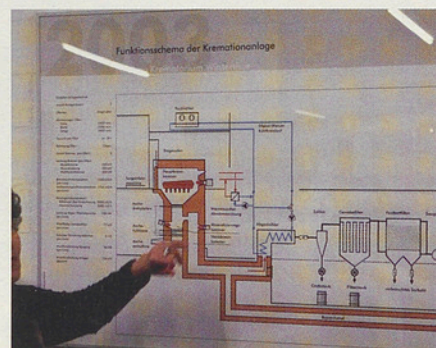
Die Arbeit hier im Krematorium lässt einem nicht kalt!

Fällen wird der offene Sarg in einem gekühlten Aufbahrungszimmer in der Aufbahrungshalle aufgebahrt, das 24 Stunden sowie werk- und sonntags den Trauernden zugänglich ist. So ist der Zutritt jederzeit möglich um Abschied zu nehmen.» Kränze oder Grabschmuck werden laufend angeliefert, die Frau Fluck in Empfang nimmt und beim entsprechenden Sarg beziehungsweise im richtigen Aufbahrungszimmer aufstellt. Die Verstorbenen werden in der Regel frühestens 48 und spätestens 96 Stunden nach ihrem Tod erd- oder feuerbestattet. Damit die Bestattungen reibungslos ablaufen, werden die Termine verbindlich in einem Programm festgelegt, das strikt eingehalten wird. Der Sarg wird verschlossen und entweder ins Krematorium oder für die Erdbestattung zu einem der fünf städtischen Friedhöfe überführt.



Der Hof des Krematoriums

Falls eine Einäscherung vereinbart wurde, wird der Sarg oben, sozusagen im dritten Stock des Etagenofens mit einer Vorrichtung eingefahren. In wenigen Minuten ist der Sarg mit dem Leichnam im Vollbrand und wird bei mindestens 850 °C Strahlungshitze – also nicht im direkten Feuer – eingeäschert. Die Kremati-



Funktionsschema der Krematoriumsanlage

on dauert etwa 50 bis 90 Minuten. Unten im Aschenkasten, im 1. Stock des Etagenofens, bleiben die Überreste und werden ausgekühlt. Metalle wie Herzschrittmacher und Hüftgelenke werden aussortiert, anschliessend die Knochen gemahlen und direkt in die gewünschte Urne abgefüllt. «Die Arbeit», so Frau Fluck, «muss sehr zuverlässig ausgeführt werden, damit die richtige Asche den Angehörigen übergeben werden kann.» Jedem Sarg wird deshalb ein Namensschild aus Ton beigegefügt, sodass die Überreste einwandfrei identifiziert werden können. Hinweis: Falls Sie als Leser mehr über das Kremationsverfahren wissen wollen, empfehlen wir Ihnen die Schrift «Krematorium im Friedhof Rosenberg» (siehe am Schluss).

«Die Arbeit hier im Krematorium lässt einen nicht kalt! Jeden Abend mache ich mir Gedanken und lasse den Tag Revue passieren. Wenn Belastendes vorgefallen ist, kann ich mich innerhalb des Teams aussprechen. Beim Wandern sowie im Gespräch mit lieben Menschen kann ich mich erholen und neue Kraft schöpfen. Die Arbeit im Krematorium und der Umgang mit

Die Friedhofverwaltung am Rosenberg



Unser Friedhof in Seen

wird durch eine Gartenbaufirma betreut. Zurzeit ist es die Firma Göldi, die die Gräber aushebt und nach Anweisungen der Friedhofverwaltung für die Grabpflege zuständig ist sowie die übrigen Bepflanzungen besorgt. Im Friedhof Seen gibt es rund 600 Reihengräber für Erdbestattungen und etwa 850 Urnen-Reihengräber sowie 236 Nischengräber.

dem Tod und der Trauer haben mich eines gelehrt: Das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden und mein Leben entsprechend zu gestalten.»

Regula Bonetta ist Bestattungsbegleiterin im Friedhof Rosenberg und hat ursprünglich eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Seit 17 Jahren ist sie in der Friedhofverwaltung tätig und kennt deshalb «vom Tod bis zur Bestattung» auch alle Verwaltungsabläufe. Etwa 20 % ihrer Arbeitszeit berät sie Hinterbliebene am Schalter, gibt Auskunft am Telefon und ist administrativ tätig.

Wie sind Sie zu dieser Funktion gekommen?

«Ein Schlüsselerlebnis, der tragische Tod eines 16-jährigen Knaben, das mich monatelang sehr traurig stimmte, gab den Anstoss, mein bisheriges berufliches Leben nachhaltig zu überdenken. Nichts gegen Büroarbeit, aber wollte ich weiterhin Tag für Tag seitenlange technische Offerten schreiben? Ich wollte abends nach der Arbeit zu mir sagen können: Heute habe ich etwas Gutes getan – für mich und für andere.» So begann ihre Tätigkeit in der Friedhofverwaltung. Regula Bonetta ist in diese Aufgabe hineingewachsen, eine spezifische Ausbildung gibt es ihres Wissens nicht. «Heute kann ich mit dem Tod umgehen – er gehört zu unserem Leben.»

Das Auslassen des Lebenslaufes ist mein psychohygienisches Rezept, entlastet mich, und sobald der Lebenslauf fertig verlesen ist, gehe ich zurück.

Führungen im Krematorium

Regula Bonetta führt Gruppen, Oberstufenschüler beispielsweise oder Berufsschüler, durch das Krematorium und gibt einen Einblick ins Bestattungswesen der Stadt Winterthur. Sie zeichnet den letzten Weg eines Verstorbenen auf – vom Todesschein bis zur Bestattung. Der Autor erlebte eine Führung mit angehenden Fachfrauen für

die Betreuung Betagter. Direkt, ohne Fierlefanz, aber sehr einfühlsam geht Regula Bonetta das Tabuthema an. Die Schülerinnen hören interessiert zu und stellen eher gegen Schluss der einstündigen Führung auch Fragen. Regula Bonetta gelingt es, dem Gespräch die Schwere zu nehmen zugunsten eines befreiten, natürlichen Verlaufs. Sie hat die Erfahrung gemacht, dass Schüler unbedingt durch ihren Lehrer auf solche Führungen vorbereitet werden müssen, sonst können sie nicht mit dem Thema umgehen und ein dauerndes, störendes Gekicher ist die Folge. «Es gibt Klassen, die sehr viele spontane und teils lustige Fragen stellen, aber auch solche die eher ruhig und besonnen wirken.» Typische Fragen der Schüler sind beispielsweise: Wie wird sichergestellt, dass die Asche, d.h. die Urne nicht verwechselt wird? Wann wird ein Grab aufgehoben? Was geschieht dann mit der Urne? Burschen stellen oft technische Fragen zum Krematoriumsofen.



Frau Bonetta während einer Führung

Für allzu viele Menschen sind die Themen Sterben, Tod und Friedhof kein Gesprächsgegenstand. Fragen werden häufig verdrängt. Frau Bonetta leistet hier einen wichtigen Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Winterthur.

Welche Aufgaben haben Sie als Bestattungsbegleiterin?

Pro Tag werden maximal vier Abdankungen durchgeführt. Es gibt Abdankungen in der Kapelle und solche, die nur am Grab stattfinden. Den Angehörigen wird im Verlaufe der Beratung im Büro der Friedhofverwaltung gesagt, wo sie warten müssen und dass Frau Bonetta sie dort abholen werde. «Ich gehe zu diesen Leuten, meistens ist der Pfarrer auch schon dabei, begrüsse die Trauergemeinde und stelle mich vor, gehe mit dem Pfarrer voraus und begleite sie zum Grab. Wenn alles gut verläuft, gehe ich sofort in die Abdankungskapelle und kontrolliere dort, ob alles in Ordnung ist. Funktioniert das Mikrophon, ist die Musik auf der CD bereitgestellt (sofern kein Orgelspiel gewünscht

wird), sind alle Trauerkärtli vom Grab schmuck für die Übergabe an die Angehörigen eingesammelt, usw.? Wenn die Trauerleute, die Angehörigen und der Pfarrer vom Grab in der Abdankungskapelle eintreffen, lasse ich die Glocke pünktlich drei Minuten vor Beginn läuten, gebe der Organistin ein Zeichen für den Spielbeginn und die Abdankung kann anfangen. Es ist wichtig, dass alles gut organisiert und zeitig abläuft. Wenn alles klappt und der Lebenslauf verlesen wird, gehe ich während dieser Zeit nach oben in mein Büro. Die Arbeit kann manchmal schon belastend sein, gerade wenn man Lebensläufe mitbekommt, die ein von Schicksalsschlägen geprägtes Leben darstellen. Das Auslassen des Lebenslaufes ist mein psychohygienisches Rezept, entlastet mich, und sobald der Lebenslauf fertig verlesen ist, gehe ich zurück.»

Christine Farner Breu ist Teamleiterin der Friedhofverwaltung und seit gut einem halben Jahr in dieser Funktion tätig. Die diplomierte Sozialarbeiterin arbeitete viele Jahre für die Stadt Winterthur auf der Beratungsstelle für das Alter. Ihre Stellvertreterin ist Ruth Biscioni, kaufmännische Sachbearbeiterin, seit 2 Jahren dabei und zuständig für die Ausbildung der kaufmännischen Lehrlinge in der Friedhofverwaltung. Beide beraten die Trauernden in einem Todesfall.

Anmeldung eines Todesfalls

Die Friedhofverwaltung am Rosenberg ist die Anlaufstelle für die Anmeldung von Todesfällen in der Stadt Winterthur. Die Angehörigen können anrufen und einen Termin für das Bestattungsgespräch vereinbaren. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine Voranmeldung erwünscht. Dort werden sie durch eine Mitarbeiterin des Teams empfangen, so auch durch Christine

Die Feuerbestattung in Winterthur

Seit den Dreissigerjahren gibt es in Winterthur gasbetriebene Krematoriumsofen. Damit hat die Feuerbestattung Tradition. Im November 2003 wurde das neue Krematorium eingeweiht. Es ist eines der Modernsten europaweit und wegen seiner Lage mitten im Wald, neben der Abdankungskapelle, wohl eine der schönsten Anlagen. Besonders eindrücklich ist der Hof mit den transparent gestalteten Wandelementen und den Schrifttafeln. – Die Schrift «Krematorium im Friedhof Rosenberg» vermittelt weitere interessante Informationen (siehe Artikelende).



Frau Farner Breu, Frau Biscioni (links)

Farner Breu oder Ruth Biscioni. Die Räume sind hell und mit wunderschönen Blumenarrangements oder Pflanzen geschmückt. Kein Wunder, schliesslich sind wir sozusagen bei der Stadtgärtnerei zu Hause! Man fühlt sich wohl in diesen Räumen, keine Spur von Verwaltungsmief. Wenn Angehörige den Tod eines lieben Menschen anmelden müssen, so ist das ein schwieriger Gang. Umso mehr schätzen die Hinterbliebenen die einfühlsame Beratung, an was man denken und was man alles tun muss. «In solch schwierigen Situationen wollen wir mit den Trauernden besprechen und festlegen, welche Formalitäten wir und welche Aufgaben die Angehörigen übernehmen müssen.» Als Dienstleistung übernimmt die Friedhofverwaltung die Benachrichtigung bei den verschiedenen Ämtern, wie Einwohnerkontrolle, Zivilstandsamt, Steueramt und die AHV. Die Friedhofverwaltung setzt in Absprache mit den Angehörigen den Termin für die Bestattung sowie die Trauerfeier fest. Die Hinterbliebenen werden über den zuständigen Pfarrer informiert und können nach dem Bestattungsgespräch direkt mit

Einige Zahlen zum Bestattungswesen in Winterthur

In Winterthur sterben jährlich etwa 850 bis 900 Menschen. Der Anteil an Feuerbestattungen ist in unserer Stadt sehr hoch; gut 85 % der Verstorbenen wünschen eine Kremation. Rund 15 400 Gräber gibt es insgesamt auf den fünf Friedhöfen Winterthurs verteilt auf einer Fläche von etwa 170 000 m², davon sind etwa 1 000 Verstorbenen im Gemeinschaftsgrab Rosenberg bestattet. Viele Verstorbene der Aussengemeinden und angrenzenden Kantone werden im Krematorium Winterthur eingäschert; im letzten Jahr waren es 1 544.

diesem Kontakt aufnehmen. Für die Todesanzeige, die von der Trauerfamilie aufgegeben wird, gibt es als Hilfe ein Merkblatt mit einer Musteranzeige. Weiter werden die Angehörigen daran erinnert, Versicherungen, Banken, Krankenkasse, Pensionskasse, Zeitungen usw. zu informieren. «Dann besprechen wir mit den Hinterbliebenen eine ganze Reihe von wichtigen Details, wie, wird Erd- oder Feuerbestattung gewünscht? Vorstellungen bezüglich Urne oder Sarg? Wobei jeder verstorbene Einwohner der Stadt ein Anrecht auf den kostenlosen Winterthurer-Sarg hat. Wir geben Antwort auf spezielle Anliegen, wie eine Nische in der Urnenwand, Familiengrab, Gemeinschaftsgrab, Bestattung unter einem Baum, usw. Manchmal gibt es Leute, die bei der Kremation dabei sein wollen, das ist bei uns für eine begrenzte Zeit möglich. Weiter informieren wir über die Kosten für die Pflege und Bepflanzung des Grabes und über die Möglichkeit, mittel- bis langfristige Verträge mit Vorauszahlung (die verzinst werden) für diese Dienstleistung abzuschliessen.

In solch schwierigen Situationen, wollen wir mit den Trauernden besprechen und festlegen, welche Formalitäten wir und welche Aufgaben die Angehörigen übernehmen müssen.

Was erleben Sie bei diesen Gesprächen?

«So ein Gespräch dauert in der Regel 30 bis 45 Minuten. Die Leute reagieren ganz unterschiedlich: Es gibt welche, die sehr emotional reagieren und ihr ganzes Schicksal erzählen. Da muss man sehr viel Fingerspitzengefühl beweisen. Einerseits gilt es zuzuhören und andererseits im Gespräch auf den Punkt zu kommen. Manchmal wundern wir uns über Hinterbliebene, die sachlich und nüchtern sind und in möglichst kurzer Zeit die Beratung hinter sich bringen wollen. Das ist so die Spannweite der Ratsuchenden. Diese Beratungen können manchmal belastend sein und wir halten es im Team so, dass wir uns untereinander aussprechen, im Sinne einer Intervention.»

Allen Mitarbeitenden, die in diesem sensiblen Umfeld Dienstleistungen erbringen, gebührt Respekt und ein herzliches Dankeschön!

Weitere Informationen

Die folgenden Broschüren sind bei der Friedhofverwaltung erhältlich oder können im Internet bestellt werden:

- Todesfall, Bestattung, Grabpflege – Wegleitung der Friedhofverwaltung (für die Angehörigen eine sehr hilfreiche Schrift).
- Krematorium im Friedhof Rosenberg – Für einen würdevollen Abschluss des irdischen Lebens.

Weiterführende Informationen unter www.friedhof-winterthur.ch.
friedhof@win.ch
oder Stadtgärtnerei/Friedhofverwaltung,
Am Rosenberg, 8400 Winterthur,
Tel. 052 267 30 30.



Nicht alleine sein auf dem letzten Weg

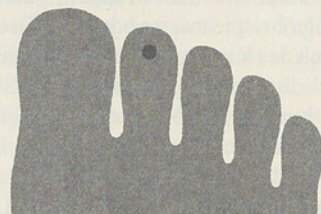
Seit 1997 stehen die freiwilligen Betreuerinnen der **Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen** im Dienste kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während Stunden oder für Nachtwache an. Benötigen auch Sie unsere Hilfe? Rufen Sie uns an: **079 776 17 12**
Wir suchen laufend Freiwillige, die bereit sind, die herausfordernde Aufgabe zur Begleitung von Schwerkranken zu übernehmen. Fühlen Sie sich angesprochen?
Auch eine Mitgliedschaft ist möglich.
www.begleitung-kranker.ch

Fusspflege
Fussreflexzonentherapie
Klassische Massage

Claudia Feller

Hüsliweg 7
8405 Winterthur
Telefon 052 232 25 05
Natel 079 395 69 11



Seemer als Parlamentspräsident



Walter Langhard (SVP) aus dem Stadtkreis Seen ist am 19. Mai 2008 zum höchsten Winterthurer gewählt worden.

Wir freuen uns, dass innerhalb weniger Jahre bereits ein drittes Mitglied des Gemeinderats aus unserm Stadtkreis für ein Jahr das Ratspräsidium übernehmen durfte und gratulieren Walter Langhard zur ehrenvollen Wahl. Für seine aufopfernde Arbeit zum Wohle der Stadt wird er während des kommenden Jahres auf Freizeit und Liebhabereien verzichten müssen. Mögen ihm viele gute Kontakte mit der Bevölkerung dies ersetzen.

Redaktion des Seemer Boten

Hochwasser im Schulhaus Oberseen

Aus einem Bericht von Stadtrat Walter Bossert und Ueli Siedler, Leiter Stadtentwässerung.

Am 8. August 2007 hat der Chrebsbach das Areal um das Schulhaus Oberseen überschwemmt und Schäden um 750 000 Franken verursacht. Die Sanierungsmassnahmen sind bis auf die Turnhalle abgeschlossen. Hier nimmt man Rücksicht auf die meisterschaftsfreien Zeiten der in der Halle trainierenden Unihockeyclubs Red Ants und Rychenberg.

Einleitend weist Ueli Sieber darauf hin, dass es die Menschen seit jeher an die Gewässer gezogen hat und sie dort ihre Handwerkerbetriebe und Siedlungen errichtet haben. Die Fliessgewässer, welche regelmässig über die Ufer getreten sind, mussten hochwassersicher ausgebaut werden und können im Siedlungsgebiet nicht mehr in ihren ursprünglichen Zustand gebracht werden. Revitalisierungen und Renaturierungen sind also nur unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes möglich.

Anhand eines Ausschnittes aus der Gefahrenkarte (siehe auch Online-Karten auf

www.gis.zh.ch) erläutert U. Sieber die Problematik in Oberseen. Gelbe Einfärbungen zeigen Gebiete mit geringer Gefährdung (Hinweisbereich) und blaue solche mit mittlerer Gefährdung (Gebotsbereich), in welchen mit Schäden an Gebäuden zu rechnen ist; Personen aber höchstens ausserhalb von Gebäuden gefährdet sind. Blaue Gebiete befinden sich im Bereich des Bauernhofs Isliker und beim Schulhaus Oberseen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Überschwemmung des Schulhauses Oberseen keine Überraschung darstellte. Die getroffenen Vorkehrungen beim Bau des Schulhauses genügten gemäss Berechnungen für Regenfälle, wie sie maximal alle 20 bis 30 Jahre einmal vorkommen. Ein höheres Schutzziel hätte Kosten von drei Millionen Franken verursacht und trotzdem keine absolute Sicherheit gebracht. Da nicht mit Personenschaden gerechnet werden muss, war das Risiko nach Entscheid des Stadtrates tragbar. Mit den angrenzenden Nachbarn wurden Verträge bezüglich der Folgeschäden abgeschlossen, zusammen mit der Feuerwehr ein Notfallkonzept erarbeitet.

Vermutete Ursachen der Überschwemmung sind der Durchlass beim Damm, der für einen Wasserlauf von 6 m³/sec ausgelegt ist. Bei einem Extremereignis gehen Berechnungen allerdings von bis zu 14 m³/sec (Hochwasser alle 100 Jahre) aus. Die Versiegelung des Bodens mag einen Einfluss auf die Hochwasserspitze haben, der aber generell überschätzt wird. U. Sieber zeigt, dass die Versiegelung im vorliegenden Fall höchstens eine untergeordnete Rolle spielt, da das Einzugsgebiet des Chrebsbaches vor allem aus Waldgebiet und nur sehr wenig besiedeltem Gebiet besteht.

Fakten sind ein Extremniederschlag von 54 mm innert 24 Stunden, Geschiebematerial das den Durchfluss verstopfte und ein fehlendes Notfallkonzept (Sandsäcke nicht mehr vorhanden, Feuerwehr wusste von nichts).

Als Konsequenz aus dem Ereignis muss in erster Priorität das Geschiebe mit massiven Holzrechen so weit möglich vom Durchlass ferngehalten und nötigenfalls rasch wieder entfernt werden, gezielte Objektschutzmassnahmen sollen das Eindringen von Wasser ins Schulareal verhindern, das Notfallkonzept ist zu reaktivieren und falls dies nicht genügt, soll eine Möglichkeit geschaffen werden, dass das Wasser ins angrenzende Wies-



Chrebsbach beim Schulhaus Oberseen

land entweichen kann, wo der finanzielle Schaden weit geringer ist.

Die Vorschläge liegen im Entwurf vor. Anstehend sind nun deren Bereinigung mit Auftraggebern und Gebäudeversicherung. Anschliessend müssen die Vorschläge vor den Stadtrat. Um für das nächste Hochwasser gerüstet zu sein, sollen die Massnahmen im Laufe des Frühlings umgesetzt werden.

Irene Spörri

überflutetes Informatikzimmer



Die Quartierpolizei informiert

Jedes Jahr während der Sommerzeit mehrten sich bei der Stadtpolizei Winterthur die Beschwerden wegen Ruhestörungen. Mit den nachfolgenden Informationen möchte ich als Quartierpolizist die Seemer Einwohnerschaft auf ihre Pflichten und Möglichkeiten aufmerksam machen.



Gartenarbeit rund um die Uhr

Lassen Sie sich durch Rasenmäher oder andere motorisierte Gartengeräte nicht auf die Palme bringen. Gehen Sie zum Nachbarn und bewundern Sie seinen wunderbaren Garten. Versuchen Sie ihm zu erklären, dass auch seine Pflanzen Mittags- und Nachtruhe brauchen. Sie würden dann noch schöner blühen. Mit einiger Wahrscheinlichkeit wird Ihre Idee in seine Gartenarbeit einfließen.

Ihr Nachbar feiert eine Party

Machen Sie den Partygästen Ihre Aufwartung. Sagen Sie, wer Sie sind, wo Sie wohnen und dass Sie eigentlich gerne schlafen möchten. Wetten, dass man Ihren Wunsch erfüllt - und Ihnen vielleicht sogar einen «Schlummerbecher» offeriert?

Aus der Polizeiverordnung

- die Nachtruhe dauert von 22 Uhr bis 6 Uhr
- während der Sommerzeit jeweils freitags und samstags bzw. an den Vorabenden von öffentlichen Ruhetagen dauert die Nachtruhe von 23 Uhr bis 6 Uhr
- während dieser Zeit ist jeglicher die Ruhe oder den Schlaf störender Lärm verboten
- an den öffentlichen Ruhetagen sowie werktags von 12 Uhr bis 13 Uhr und von 20 Uhr bis zu Beginn der Nachtruhe ist dem erhöhten Ruhebedürfnis der Bevölkerung Rechnung zu tragen
- Ausnahmen bedürfen einer vorgängig bei der Gewerbe- polizei einzuholenden Bewilligung
- Übermässige, die Nachbarschaft schädigende oder belästigende Einwirkungen durch Feuer, Rauch, Staub, Dämpfe oder Russ, lästige Dünste, Lärm oder Erschütterungen, Strahlen und dergleichen sind zu vermeiden.
- die Vorschriften des eidg. und kant. Rechts bleiben vorbehalten, insbesondere die Umweltschutzgesetzgebung und das Nachbarrecht

Gesetz über das Halten von Hunden

- die Hundehalter sowie die Inhaber von Hundezwingern und Hundehöfen haben ihre Hunde so zu warten und zu beaufsichtigen, dass sie weder Personen durch fortwährendes Gebell, Geheul oder auf andere Weise belästigen, noch Gehwege, Trottoirs, Parkanlagen, fremde Gärten oder landwirtschaftliche Kulturen während der Vegetationszeit verunreinigen.

Machen Sie nicht die Faust im Sack, wenn der Grillrauch das Nachbarn in der Nase beisst. Sprechen Sie ihn darauf an, ohne dass es erhitzte Gemüter gibt.

Irrer Sound vom Nachbar

Bleiben Sie cool. Rufen Sie Ihren Nachbarn an und überzeugen Sie ihn davon, dass sein «Sound» mit Kopfhörern noch viel mehr «einfährt».

Kinder tollen und schreien um die Wette

Kinderlärm ist ein untrügliches Zeichen von Lebensfreude. Freuen Sie sich mit. Und wenn es einmal zu laut wird, erzählen Sie den Kindern aus der Zeit, als Sie selbst Kind waren, von Schnitzeljagden im Wald und von Fussballspielen auf dem Schulhausplatz. Kinder hören gerne zu und sind für ein paar pfffige, weniger lärmige Spielideen sicher dankbar.

Freilaufende Hunde

Immer mal wieder gehen bei der Flur- oder Quartierpolizei Klagen von Landwirten ein, weil Hundebesitzer/innen ihre Vierbeiner in den Kulturen frei laufen lassen. Die Tiere beschädigen dadurch Jungpflanzen und frisch angesäte Landflächen. Auch macht das Versäubern in den Feldern den Bauern zunehmend Sorge. Entsorgen Sie die gefüllten Hundkotsäckli in den aufgestellten Behältern.

Nicht gleich die Polizei anrufen

Wenn Sie in Ihrer Mittags- oder Nachtruhe ausserhalb Ihrer Toleranzgrenze gestört werden, suchen Sie zuerst das direkte Gespräch mit dem «Störefried» – höflich und ohne Emotionen. Rufen Sie die Stadtpolizei nur dann zu Hilfe, wenn Ihr berechtigtes Anliegen ignoriert wird.

Für weitere Fragen oder Anliegen stehe ich zur Verfügung.

Quartierpolizei Seen
Fw Rolf Zürcher

Ein neues Lichtsignal

Die Sanierung der Tösstalstrasse, der Abbieger bei der Kanzlei- in die Tösstalstrasse sowie die Schulwegsicherung waren Themen eines Podiumsgesprächs.

Das Projekt lag Ende März noch bei der Verwaltung. Gleichwohl stellte Polizeivorsteher Künzle eine Sanierung der Tösstalstrasse von der Oberseener- bis zur Seenerstrasse in Aussicht. Baubeginn dürfte im Frühjahr 2009 sein. Um insbesondere den Busverkehr zu verflüssigen, ist bei der Einmündung der Kanzlei- in die Tösstalstrasse eine Lichtsignalanlage geplant. Im Sinne der Verkehrssicherheit soll zudem auf der Oberseenerstrasse demnächst Tempo 30 eingeführt werden. Eine Idee von Ruth Werren, FdP, den Verkehr zur Verkehrsberuhigung auf der Seener- und Tösstalstrasse im Einbahnregime, dafür zweispurig zu führen, stiess nicht auf Zustimmung. Herr Kammermann sah in erster Linie Probleme für die Busführung, den Veloverkehr und für die Fussgänger beim Überqueren der Strasse. «Auf zweispurigen Verkehrssachsen wird in aller Regel schneller gefahren», konnte er als Fachmann berichten.

Aus der Bibliothek Seen



Simone Nussbaum
Bibliothekarin SAB
Stellvertreterin der
Bibliotheksleitung Seen

Ein Portrait

Bibliotheksalltag. Ankommen in stillen hellen Räumen. Büroarbeiten, das Katalogisieren eingekaufter Medien, Veranstaltungen planen, abwechslungsreiche Aufgaben, die mich erwarten. Und dann die Bibliothek für die Kundschaft öffnen. Buntes Leben erfüllt jetzt den Ort.

Bücher, Filme, Hörbücher und Spiele warten in den Bibliotheksregalen. Sie alle erzählen Geschichten, mal wortreich, mal ausdrucksvoll be-

bildert. Es gibt fröhliche und lustige, traurige und melancholische, spannende und nachdenkliche. Je nachdem bieten sie Unterhaltung und Abwechslung oder sie regen die eigenen Gedanken an. Aber etwas haben sie alle gemeinsam. Sie bereichern unser alltägliches Leben und nehmen uns mit auf eine erlebnisvolle Reise in eine andere weite Welt.

Anregung und Inspiration für diese gedanklichen Reisemöglichkeiten biete ich seit bald fünf Jahren den zahlreichen Bibliotheksbesucherinnen und -besuchern an der Rössligasse 11. Bei der Auswahl der verschiedenen Medien versuche ich ein vielfältiges Angebot zu treffen. Eine erfüllende Herausforderung für mich. Immer auch auf der Suche nach Besonderem, Aussergewöhnlichem und Unbekanntem. Wen locken nicht die Einmaligkeit einer Reise und die Aussicht, besonderer Erinnerungsstücke fündig zu werden?

Ob mit Jung oder Alt die gemeinsame Freude und Begeisterung für die Vielfalt einer Bibliothekswelt zu spüren, zu teilen und weiterzugeben, motiviert mich in meiner Arbeit als Bibliothekarin.

Die Bibliothek erscheint mir wie ein grosses, reich illustriertes Buch. Aufstöbern und Eintauchen in die Welt der Worte und Bilder. Bekanntes vermischt sich mit Unbekanntem. Immer auf Entdeckungsreise sein.

Eine Veranstaltungsreihe: Miniclub

4 x im Jahr, März/Juni/September und Dezember begrüßen wir in der Bibliothek die Kleinsten unserer Kunden, die Zweibis Vierjährigen. Sie kommen in Begleitung eines Elternteils, einer Grosi, eines Göttis etc. Wir erzählen ihnen eine einfache Geschichte, die sie dann nachspielen können. Die Veranstaltung dauert ca. eine halbe Stunde. Diese Miniclub-Morgens sind sehr lebhaft, lustig und für die kleinen Kinder bestimmt auch sehr lehrreich. Sie hören zu, setzen Elemente einer Geschichte um und erfahren, erleben sie dadurch. Die Kinder bewegen sich ganz selbstverständlich in der Bibliothek und lernen dabei diesen Ort, der grad auch für sie soviel bereit hält, kennen.

Wie der Name auch sagt, wird man «Club-Mitglied». Alle angemeldeten Kinder erhalten eine persönliche Clubkarte. Bei jedem Miniclubbesuch bekommt das Kind einen Stempel in seine Clubkarte und wenn diese, erst zur Hälfte, und dann ganz gefüllt ist, gibt es jeweils eine kleine Überraschung.

Pro Miniclub-Zyklus bieten wir dieselbe Geschichte an 2–4 Morgens an. Die Anzahl Plätze ist beschränkt und deshalb eine frühzeitige Anmeldung unbedingt nötig.

Wir freuen uns auf Sie und auf Ihr Kind!

Die nächsten Miniclub-Daten sind jeweils um 10 Uhr am
Mi. 24.9.08/Mo. 29.9.08/Di. 30.9.08/Mi. 1.10.08

«Eine Tiergeschichte spielerisch erleben»

Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Begleitung. Mit Anmeldung.

Weitere Veranstaltungen

Mittwoch, 2.7.08, 17.15 Uhr, Bibliothek Seen

Geschichte

Für Kinder ab ca. 3–6 Jahren

Mittwoch, 6.8.08, 17.15 Uhr, Bibliothek Seen

Geschichte

Für Kinder ab ca. 3–6 Jahren

Samstag, 30.8.08, zwischen 10–13 Uhr, Bibliothek Seen

Leute, Hobbys, Leidenschaften

Frau Desiree Stähli aus Seen zeigt und erklärt ihre therapeutische Arbeit, die sie mit Hilfe ihrer zwei Esel erfolgreich durchführt.

Mittwoch, 3.9.08, 17.15 Uhr, Bibliothek Seen

Geschichte

Für Kinder ab ca. 3–6 Jahren

Donnerstag, 25.9.08, 19.30 Uhr, Bibliothek Seen

Suppengeschichten

Suppe und Geschichten zum Herbstanfang
für Erwachsene



PRAXIS FÜR SHIATSU

Lucia Bopp-Groth
dipl. Shiatsu-Therapeutin EMR SGS
Am Iberghang 15e
8405 Winterthur-Iberg

Termin nach telefonischer Vereinbarung
+41 52 238 24 28
info@shiatsu-bopp.ch
www.shiatsu-bopp.ch

gratis Parkplatz vor dem Haus

- Verspannungen jeder Art
- Schulter-/Nackenschmerzen
- Rücken-/Kreuzschmerzen
- Verdauungsbeschwerden
- Verstopfung, Durchfall
- Bewegungseinschränkungen
- Gelenkschmerzen
- Zyklusbeschwerden, PMS
- Klimakteriumsbeschwerden
- Atemprobleme, Asthma
- Abwehrschwächen, Allergien
- Kopfschmerzen, Migräne
- Erschöpfung, Nervosität
- Tinnitus
- Tennisellbogen

Diese Aufzählung ist keineswegs vollständig, soll aber einen Überblick der häufigsten Beschwerden geben, bei denen Shiatsu zur Anwendung kommt.

Ludothek

Während den Sommerferien vom 12.7.–17.8.2008 bleibt unsere Ludothek geschlossen. In dieser Zeit wird der Boden neu versiegelt.

Unseren treuen Kunden möchten wir daher eine einmalige Aktion anbieten. Holen Sie sich zwischen dem 1. und 10. Juli 2008 kostenlos Spiele- und Spielsachen nach Hause. Rückgabe nach den Sommerferien. Tauchen Sie damit ein in die bunte Welt des Spielens. Für Ihre Unterstützung ein herzliches Dankeschön.



Ihr Ludo-Team
Erna Wachter



NEUERÖFFNUNG!

hair box

Maja Erb und Karin Pelagatti freuen sich auf Ihren Besuch.

Dienstag bis Freitag 8 - 18 Uhr

Samstag 8.15 - 14.30 Uhr

Tösstalstr. 250 8405 Winterthur 0522333635

35 Jahre Heusser Teppiche AG

Ganz im Zeichen der Fussball-EM feiert das Betten- und Innendekorationsgeschäft Heusser Teppiche AG sein 35-jähriges Bestehen. Dazu wird die geschätzte Kundschaft herzlich eingeladen, am Freitag 20. Juni 2008 ab 14 Uhr im Geschäft an der Kanzleistrasse mitzufeiern.

Wir vom Seemer Bote gratulieren zur Firmenfeier und wünschen weiterhin einen guten Geschäftsgang.

Das Redaktionsteam

Heusser Teppiche AG – ein Familienunternehmen mit Tradition und Innovation!

Vor 35 Jahren – im Sommer 1973 – eröffneten Ruth und Kurt Heusser zu Zweit ihr damals kleines Vorhang- und Teppichgeschäft. Bald kam die Bettenabteilung und personelle Verstärkung dazu.

Heute kann von klein keine Rede mehr sein. 15 Personen, davon 5 Lehrlinge, ziehen an einem Strick und erfüllen Ihre, gerne auch mal ausgefallenen Kundenwünsche.

Seit September 2006 können Sie bei Teppich Heusser auf über 500m² stöbern und sich inspirieren lassen.

Langweilig ist es an der Kanzleistrasse 17 nie, so wird auch das 35-jährige Bestehen gross gefeiert!

Perfektes Timing beweist die FIFA mit der Fussball-EM in der Schweiz, und das Heusser-Team freut sich darauf, die beiden Anlässe zu verbinden und Ihnen eine besondere Atmosphäre zu bieten.

Am **Freitag, 20. Juni 2008 ab 14 Uhr** ist das Musik-Festzelt vor dem Geschäft für Sie geöffnet. Ausserdem können Sie Rabatt-Kicken, Jöggelen, feine Weine von Erb Getränkehandel degustieren und sich einstimmen auf den 2. Viertelfinal um 20.45 Uhr. Diesen zeigt Heusser Teppiche AG in Zusammenarbeit mit Radio TV Video Mock AG aus Töss auf Grossleinwand im Geschäft! Der Eintritt ist frei, Sie sind alle herzlich willkommen!

Ferienstimmung

Mit dem Schliessen unsrer Haustür
lassen wir all' unsre Sorgen
hinter uns und fahren fort
und wir freuen uns auf morgen.

Wie ein viel zu enges Kleid,
das uns nicht mehr passt,
haben wir sie abgeworfen,
diese Bürde Alltagslast.

Nichts kann uns mehr Kummer machen,
Pflichten sind für uns tabu.
Vogelfrei und voll Erwartung
streben wir dem Urlaub zu.

Leicht wie Schmetterlinge fliegen
wir ganz unbeschwert nach Süden.
Nichts hält uns nun mehr zurück,
könnte unser Glück noch trüben!

Ledig aller ird'schen Fesseln,
offen für die Lebensfreuden,
frei von Kümernissen
lassen wir den Urlaub steigen.

U.Kraus

35-Jahre Schwimmschule Ursula Bohn

Noch bevor das Hallenbad Geiselweid eröffnet wurde, organisierte die Schwimm-instruktorin Ursula Bohn in den Freibädern von Winterthur und Umgebung Kinderschwimmkurse und brachte dann später mit ihrer Schwimmschule auch viele Erwachsene ins Hallenbad, die damals mangels Gelegenheit noch nicht schwimmen konnten.

Heute, nach 35 Jahren hat sich der Trend aber geändert. Möglichst früh sollen die Kinder schwimmen lernen oder sogar schon im Babyschwimmen (ab 5 Mte.) wassergewöhnt werden. Ein Riesenhit sind die spielerischen Mini-ELKI- (1 ½-3J.) und ELKI-Kurse (3-5J.), die vor allem am Freitag und Samstag jeweils von vielen Vätern mit ihren Kindern besucht werden. Viele dieser Eltern waren selber schon als Kinder in Ursula Bohn's Schule. Der grösste Anteil der Kurse belegen Kinder ab Vorschulalter. Das Bedürfnis der Erwachsenen liegt klar bei besserer Schwimmtechnik in sportlicher Richtung. Für die Fitness eignen sich vorzüglich Aqua Gym und mit

grossen Erfolg auch Wassergymnastik für «grosse Grössen».

Um das Angebot von gutem Schwimmunterricht über Jahre hinaus zu gewährleisten, sucht sich Ursula Bohn immer wieder junge Frauen, die bereit sind, die Ausbildung zur Schwimmlehrerin zu machen und die sich im Umgang mit Kindern aus eigener Familienerfahrung auskennen. Das heute 22-köpfige Team wird

durch Weiterbildungskurse immer auf dem neusten Stand gehalten. Waren es vor 35 Jahren anfänglich etwa 20 Schüler, sind es heute über 700 in der Woche, die in Kursgruppen im Hallenbad Geiselweid, in der Michaelschule und in der Brühlgutstiftung in Winterthur, sowie in den Hallenbädern Elgg und Weisslingen untergebracht sind.

Infos und Anmeldungen: Tel. 052 232 96 86 oder www.schwimmschulen.ch

Herzliche Gratulation

(Eingesandt)



Im Mai haben wir mit unseren Eltern Willi Müller und Margrit Müller-Carlin den 85. bzw. den 83. Geburtstag und den Diamantenen Hochzeitstag gefeiert. Willi Müller kennen sicher viele Seemer noch von seiner Tätigkeit in der „Moschti“ Seen. Er war auch über 50 Jahre aktiv bei den Kyburg-Schützen Seen, sowie Mitglied des Ortsvereins Seen. Margrit Müller-Carlin war viele Jahre Präsidentin der Kindergarten-Abwarte und über 30 Jahre aktives Mitglied Des Samaritervereins Winterthur. Wir wünschen den beiden weiterhin eine Schöne gemeinsame Zeit.

Ihr kompetentes Fachgeschäft für Inneneinrichtungen feiert Geburtstag!

Feiern Sie mit uns

35 Jahre Heusser Teppiche AG

Freitag, 20. Juni 2008 ab 14 Uhr bei uns:

- Rabatt-Kicken an der Fussballwand
- Plausch-Jöggelmatches den ganzen Tag
- Festzelt mit Musik und Würste und Getränke zu Jubiläums-Preisen
- **Um 20.45 Uhr zeigen wir den zweiten Viertelfinal in sportlicher Atmosphäre auf Grossleinwand im Geschäft**



Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur
Tel 052 232 87 87
www.teppichheusser.ch
info@teppichheusser.ch



- Bettwaren
- Vorhänge
- Parkett
- Laminat
- Teppiche
- Linol / Novilon
- Handweb
- Wohnboutique
- Geschenke

... weil wir Sie gut und gerne beraten ...

batSeba



Beautysalon & Wellness

Hinterdorfstr. 6, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 49 48
www.batseba.ch batseba@bluewin.ch

Flottes Make up / tolle Frisuren

Make up bedeutet «sich zurecht machen». Im Beautysalon batSeba erfahren Sie, wie man mit wenig Handgriffen **bezaubernd** aussieht, ohne seine Natürlichkeit zu verlieren.

Frisuren, wollten Sie nicht immer schon wissen, welche **Länge, Farben,**

Mèches und Frisuren Ihnen stehen?

Kleider machen Leute; pers. Einkaufsbegleitung und Beratung. Do Abend und Samstags **Lust auf MEHR?**

Hedy Haag, Beautysalon batSeba, Di-Fr. 09-12 und 14-18 Uhr, Do und Sa nur auf Anfrage.



Hedy Haag, Kosmetikerin
Arztgehilfin, basische
Ernährungsberatung

Die Geschichte lebt mit unseren Vorfahren

**Zur Einweihung des Heinrich Bosshard Denkmals
am 12. November 1911 in Seen**

Peter Späni

In den Tagebuchaufzeichnungen von Johannes Hess (1886-1944) sind Angaben zur Einweihung des Denkmals für den Dichter Heinrich Bosshard erhalten geblieben. Johannes Hess, mein Grossvater mütterlicherseits, war Primarlehrer in Seen und Dirigent des Männer-, des Töchter- und des Kirchenchors von Seen. In manch einer Familie sind wie in einer Schatulle Schriften über vergangene Ereignisse aufbewahrt. So sprechen neben der offiziellen Geschichte persönliche Dokumente zu uns, die mit diesem Beitrag auch ausserhalb der Familie ein Bild der Zeit geben können. Man erfährt verschiedene Einzelheiten zum Verlauf des Festes und wie er sich als Mitglied des Organisationskomitees für das gute Gelingen auch Gedanken über das Wetter machte, das er beobachtete.

Er schreibt in seinen Tagebüchern Folgendes:

8. Nov. 1911

Sitzung des Organisationskomitees im Sternen. Festhüttenfrage erledigt. Rundholzhütte beschlossen. Dimensionen: 25 x 50 m und 9 x 25 m. Platz für 1 700 Personen. Platz für die Hütte festgestellt. Wiese des Herrn Jak. Müller-Koblet, südlich der Stationstrasse.

9. Nov. 1911

... Heute ist die Schule eingestellt, es ist Martinimarkt in Winterthur.

10. Nov. 1911

Die Seemer Denkmalfeier hat alle Aussicht, verregnet zu werden. Heute regnets fein artig den ganzen Vormittag und der Himmel sieht aus, als ob es ihm lange so gefallen würde.

12. Nov. 1911

Einweihung des «Bossharddenkmals». Mittags 1 Std. Probe in der Kirche. (Gesangvereine) Feier 2 Std. Endlich ist das Werk doch fertig geworden und steht nun für alle Zeiten da. Die Witterung am Weihesonntag war passabel. Es war kalt und kotig, [die Strassen hatten einen Schotterbelag, waren damals nicht asphaltiert] aber wenigstens trocken von oben herab. Um ¼ 2 Uhr stellten sich Schüler, Harmonie und Gesangvereine vor und auf der Friedhofstreppe und hinter dem Geländer auf. Das übrige Publikum stand am Bord und auf der Landstrasse. Herr Pfarrer Winkler begann um 2 Uhr mit der Weiherede. Er verlas ein gut gelungenes Weihegedicht und sprach dann seinen Dank aus für alle Spender, die zum Teil aus fernen Welten (Indien, Australien, Ägypten, Amerika) herkamen. Nachher Enthüllung, auch 4 Ehrendamen und Massenchor, das Sempacherlied. Dann Schülerchor (Bleibe gern bei mine Liebe) Vaterlandshymne und Auflösung. Zur Erinnerung an die Schüler ein Denkschriftchen ausgeteilt. Der 2. Teil wickelte sich im Kronensaal ab. Für die Kommissionsmitglieder und Ehrengäste war ein Bankett serviert. Schweinsrippli mit Kraut und Kartoffeln. Es wurde etliches gesprochen und bald war der Saal voll Rauch. Dazwischen wurde aber tüchtig gesungen, so gut es ging mit den paar Leuten, die da waren. Ein Redner, Herr alt Lehrer Gachnang aus Zürich, ist seinerzeit noch zu Bosshard in die Schule gegangen und erzählte einiges aus jener Zeit. Später ging ich nach Hause ins Bett, wo ich merkwürdigerweise lange nicht schlafte. Allhand Gedanken hinderten mich daran.

13. Nov. 1911

Heute wärs noch kälter zum Denkmaleinweihen ...

Auch der Liedertext von Heinrich Bosshard übermittelt Geschichte, wird doch in diesem Falle in vornehmer Weise die Erinnerung an das Ereignis von Sempach in künstlerischer Art als Liedergut weitergegeben. Dabei spricht der Dichter im Sempacherlied mit den Worten seiner Zeitepoche zu uns.

Heute wohnen Nachkommen derselben Familie Späni, zu der ein Eidgenosse von Sempach gehörte, hier in der Gemeinde Seen, wo Heinrich Bosshard geboren wurde, so dass sowohl zum Denkmal von 1911 wie zu Sempach für uns Familienangehörige eine alte Beziehung besteht. Heinrich Späni von Lamprechtingen, Mitglied einer Luzerner Gutsbesitzerfamilie, der zu jener Zeit in der Stadt Luzern am Mühleplatz wohnte, ist bei Sempach am 9. Juli 1386 gefallen.

Über lange Zeiten hinweg lebt Geschichte. Das Denkmal bei der Kirche in Seen ist dem Schreibenden darum gut bekannt. Wir leben mit geschichtlichen Orten und Ereignissen, welche uns bilden. Das ist wie ein Naturgesetz. Auch das Wetter, unsere Lebensgrundlage überhaupt, von dem Johannes Hess mehrere Male berichtet, erfährt nun seit einigen Jahren vermehrte Beachtung. Schnee, Regen und Sonnenschein, woraus das Pflanzenwachstum sich entwickelt, werden kommenden Generationen von Bedeutung sein und wieder wie unseren Vorfahren schon, als das Mass der eigenen Entfaltung gelten.

Johannes Hess, Lehrer in Seen

Ein paar Lebensdaten

Geboren 22. Juni 1886, Egg ZH; gestorben 2. Juli 1944, Winterthur; ev.-ref.; Bürger von Bertschikon-Gossau ZH; Ehe 10. Okt. 1912 mit Anna Catharina Schumacher, ev.-ref.; Damenschneiderin; 1910 Gouvernante in Genua, Italien, bei einer vornehmen, mit Giuseppe Garibaldi (1807-1882) verwandten Familie. Die Familie Hess-Schumacher hat 2 Söhne und 2 Töchter, 1920 stirbt der jüngere Sohn im Alter von 1 ½ Jahren.

Biographische Angaben zu Beruf, Musik und Wohnorten

Nach seiner Jugendzeit in Egg ZH in der Zürcher Landschaft, Ausbildung zum Primarlehrer am Seminar in Küsnacht am Zürichsee, 1906 Diplom; 1906-1908, Okt. Primarlehrer in Hittnau ZH und Organist der ev.-ref. Kirchgemeinde Ober-Hittnau; 1908, Okt. Organist der ev.-ref. Kirchgemeinde Seen; 1909-1923 Primarlehrer der Mittelstufe in Seen, Schulhaus Dorf an der Tössstrasse mit Klassen von bis zu 63 Schülern; Dirigent des Männer-, Töchter- und Kirchenchors von Seen; 1911-1916 Initiator und Leitung von Konzertabenden in Seen, hält Vorträge über

Haus «Trautheim», Grundstrasse 4



Richard Wagner und Franz Schubert; Mitglied der Grütli-Kommission; spielt Klavier (bald nach seiner Ausbildung Besitzer eines Flügels), besucht häufig Konzerte in Winterthur und Zürich; 1906–1908 wohnt er in Unter-Hittnau bei der Familie Ernst Egli, Landwirt, Gemeinde-Präsident; 1908–1944 in Seen; 1908, Okt.–ca. 1909 Oberdorf, Zimmer bei Familie Huber; ca. 1909–1912 Oberdorf, Tössstalstrasse Nr. 260, Zimmer im Haus Flora, das der Familie Steiner-Denzler gehört; 1912–1916 Oberdorf, Tössstalstrasse Nr. 256; 1916–1919, Juli, Püntenstrasse (heute Büelhofweg Nr. 26) mit Gemüsegarten neben dem später neu erstellten Sekundarschulhaus Bühlwiesen, 1918 stehen der Familie für den Gartenbau 286 m² zur Verfügung; Hausgarten 50 m², Sek. Schulpünt 136 m², Sägepünt 100 m²; 1919–Juli 1944, bis zum Tod von Johannes Hess, Hinterdorfstrasse Nr. 45 (heute Grundstrasse Nr. 4), im käuflich erworbenen Dreifamilienhaus «Trautheim» mit Garten; im Winter 1918/19 Erkrankung an der endemischen Grippe von der er sich nicht mehr erholt, darum 1923 frühzeitige Pensionierung vom Schulunterricht; kein Militärdienst wegen zu schlankem Körperbau.

Der Alltag

Er ist damals noch zu einem ansehnlichen Teil durch die Selbstversorgung ausgefüllt. So gewährleistet die Familie mit eigenem Gartenanbau ihre Ernährung, die Ernte wird im Naturkeller über den Winter eingelagert. Die grosse Wäsche erfolgt wie üblich ein-



Bezirkssängertag in Seen, Pfingstmontag, 27. Mai 1912

Konzertprogramm 23. November 1913

Richard Wagner-Feier

Sonntag den 23. November 1913, in der Kirche Seen

Konzert

des Männer- und Töchterchors Seen
unter Mitwirkung einiger auswärtiger
und hiesiger Musikfreunde

Direktion: Herr J. Hess, Seen

Aus Richard Wagners Werken:

1. Vorspiel zu „Parsifal“, für Klavier	1882
2. a) Steuermannslied, Solo	aus „Der fliegende
b) Chor der norwegischen Matrosen	Holländer“
3. a) Wolframs erster Gesang, Solo	aus Tannhäuser
b) Rezitativ, Chor der Pilger, Gebet der Elisabeth	der Elisabeth
4. Brautlied, Chor	aus Siegfried
5. a) Vorspiel zum 3. Akt, für Klavier	aus
b) Walters Trauung, Solo	„Die Meistersinger von
c) Quintett	Nürnberg
d) „Wach auf!“ Chor	Nürnberg
e) „Ehrt eure deutschen Meister“, Chor	Nürnberg

Beginn 3³/₄ Uhr Eintritt 50 Rp.

Klavier von Hug & Cie., Winterthur, freundlich zur Verfügung gestellt.

BUCHDRUCKEREI TESS, J. GRENHNER & CO.

mal monatlich im grossen kupfernen Zuber mit Holzfeuerung im separaten Wäschehäuschen neben dem Wohnhaus. Dazu wird für einen ganzen Tag eine Wäscherin angestellt und wenn alles gut geht gegen Abend eine Glätterin. Die Herrenhemden mit separatem, steifen Kragen sind Spezialarbeit, sie werden dann von der Tochter zur Glätterin gebracht. Die Personen müssen auch verköstigt werden, so dass am Tische der Hausfrau nicht selten mehr als 7 Personen sitzen. Auch im Garten helfen die Kinder mit, neben anderem ist ein kleiner Kartoffelacker zu unterhalten. Im Herbst wird vom grossen Birnbaum Most gepresst und die erste reife Birne der Sorte «Gute-Louise» vom Spalierbaum an der Hauswand gepflückt – immer ein lange erwartetes Ereignis. Gemeinsam wird die Frucht genossen. Der Hühnerhof ist über das ganze Jahr abwechslungsweise für je eine Woche durch die Kinder zu betreuen.

Neben dem reich befrachteten Alltag bleibt aber immer Zeit für das Musizieren und zusammen mit der Ehefrau für Besuche von Konzerten in Winterthur und Zürich. Eine Welt in welcher Mann und Frau mit gleichwertiger Arbeit, jedes auf seine Art und in seinem Sinn in Zufriedenheit für das Fortkommen der Familie sorgen, wo zu Hause geboren und gestorben wird. Die Agrarkultur bestimmt mit ihrem landwirtschaftlichen Arbeitsrhythmus das dörfliche Leben, auch der Unterricht in der Schule, wenn Johannes Hess am 6. Juni 1911 schreibt: «Die Heuerferien beginnen», und am 9. Okt. 1911: «Mit heute beginnen die Herbstferien. Die Seemer gehen in die Weinlese», oder am 5. Dezember 1913: «Heute Morgen gab's grossen Jubel im Schulzimmer, ganz plötzlich. Warum? – Es schneit! Begreifliche Freude! Mich selber freut's auch. Habe mich eigentlich auf den weissen Freund selber auch gefreut so stark wie ein Schüler.»

So geben Natur und die Erscheinungen im Jahreskreis den Menschen ein Zuhause, heute wie in den alten Zeiten unserer Vorfahren.

Bisher sind erschienen zum Thema Heinrich Bosshard:

Teil 1 im SB 198 Sept. 07, Teil 2 im SB 299 Nov. 07, Teil 3 im SB 200 Feb 08, Teil 4 im SB 201 April 08

Persönliche Beratung und Hilfe*Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand / tele-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelefon W'thur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht*Spitex-Zentrum Seen*

Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe

Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr

Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr

Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25

Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle, Land-

vogt-Waserstr. 139, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93

Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr;

Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr (in Ausnahmefällen

auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie*Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 69

Mütter- und Väterberatung

Mütterberaterin: Liliane Pfister, Tel. 052 269 19 64

– Seen, Freizeitanlage, Hofstettweg 12, jeden Dienstag,

14–17 Uhr, auf Voranmeldung: 1. Donnerstag

des Monats, 14–17 Uhr

Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 269 19 65

– Iberg, im Pavillon, Weiherweidstr. 2, jeden 3. Mittwoch des

Monats, 14–16 Uhr

– Sennhof, Wolferhaus, jeden 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr

Kinderbetreuung

Information, Tel. 052 267 59 14

Alimentenhilfe

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 57

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 67, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht*Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*

Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer**Miet-Lift**

Winterthur

Peter Reinle

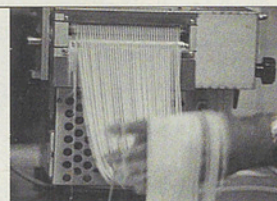
052 203 33 11

www.mietlift.ch**Vermietung
&
Verkauf**

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehe



Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–24.00 Uhr



Mittagsmenu 11 bis 14 Franken mit Salat und Suppe
Hausgemachte Teigwaren und Fischspezialitäten

Restaurant **Mare e Monti**

Einkaufszentrum Seen

8405 Winterthur

Kanzleistrasse 23

Tel. 052 232 19 77

Abends Gratisparkplätze in der Tiefgarage ab 18 Uhr

SHIPPING
8405 Winterthur

Beratung ♦ Nähe ♦ Sicherheit

**Apotheke****Gesundheitszentrum****K&G Drogerie**

Tel. 052 232 30 17

Allgemeine Informationen

- Kurse ohne Datangaben finden laufend statt (ausser während den Schulferien).
- Schnupperlektionen sind in den Sprach- und Turnkursen möglich.
- Wo kein Kursort angegeben ist, findet der Kurs in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse statt.
- Weitere Auskünfte erteilt Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50. Siehe auch unter www.seen.ch/Kursangebote (mit z.T. etwas ausführlicheren Kursbeschreibungen).

Zur Zeit ausgebuchte Kurse

Titel	Kursnummer	Leiterin
Joga Kurse	60138	R. Wächter
Englisch-Anfängerkurs	60113	V. Barrow
Englisch mit Vorkenntn.	60104/60105	V. Barrow
Italienischkurs	60108	E. Scheuring
Corso di comunicazione	60109	E. Scheuring
Gymnastik Kurse	60121/60122	H. Zahnd
Rückengymnastik	60123	V. Jordi/E. Harlacher
Aerobic/Step-Aerobic	60135	H. Zahnd

Verschiedenes**Eltern begleiten den Berufswahlprozess** Kurs 60171

Den Berufswahlprozess unserer Kinder fördern. Die Jugendlichen heute sind vielen Einflüssen ausgesetzt, auf dem Weg zur ersten Berufswahl spielen Eltern eine wichtige Rolle. Wissen über die veränderte Bildungssystematik, neue Eignungstests, Selektionsverfahren und Bewerbungsprozess hilft bei einer umfassenden Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen auf dem Weg zur geeigneten Ausbildungsstelle. Interessen und Motivation können gefördert werden.

Leitung	Herr Christian Meier Eggenberger Eidg. dipl. Berufs- Studien- und Laufbahnberater
Datum/Zeit	Dienstag, 16. September, 19.30–21.30 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 35.– Elternpaare / Fr. 20.– Einzelperson

Bach-Blüten als Einstieg zur Selbstheilung

Im Sinne Dr. Eduard Bach war es, dass jedermann die Blüten im Notfallschrank bei sich zu Hause habe und sich bei Unpässlichkeiten selber therapieren könne. Die Blüten werden vorgestellt, Auswahl und die Anwendungsmöglichkeiten besprochen.

Bach Blüten Kurs aus Schweizer Wildpflanzen

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	Freitag, 14–16 Uhr
Kurs 63302	Montag, 18. August und 1. September
Kurs 63304	Montag, 20. Oktober und 3. November
Kurs 63305	Dienstag, 2. Dezember und 16. Dezember
Zeit	19–21 Uhr
Kurs 63306	Dienstag, 26. August und 9. September
Kurs 63307	Dienstag, 2. und 16. Dezember
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 85.– inkl. Kursunterlagen und Mischung

Bach-Blüten Vertiefungskurs

In diesem Kurs werden die Blüten-Themen der 38 Bach-Blüten erklärt. Für diesen Kurs sind Kenntnisse über die Anwendung der Blüten von Vorteil.

Leitung	Frau Renate Kunz
Kurs 60198	Montag, 22. Sept. und 6. Okt., 14–16 Uhr
Kurs 60199	Montag, 17. Nov. und 1. Dez., 14–16 Uhr
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 70.–

Bach-Blüten für Tiere

In diesem Kurs lernt man die Auswahl und Anwendung der Blüten für unsere Vierbeiner.

Leitung	Frau Renate Kunz
Kurs 63309	Dienstag, 19. Aug. und 2. Sept., 14–16 Uhr
Kurs 63310	Dienstag, 21. Okt. und 4. Nov., 14–16 Uhr
Ort	Tösstalstrasse 254, Seen
Kosten	Fr. 85.– inkl. Kursunterlagen und Mischung

Bach-Blüten in Form von Schwingungsmandalas

Kurs 63301

In diesem Workshop werden die Mandalas und deren Wirkung vorgestellt und damit gearbeitet. Jeder Nachmittag ist in sich abgeschlossen, jedoch wird kein Workshop gleich sein wie der andere. Bei Anmeldung bitte Datum angeben.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	Montag, 14–16 Uhr
Daten	17. Juli, 15. Sept., 13. Okt., 10. Nov. und 8. Dez.
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 40.–

Pendelkurs Kurs 63303

In diesem Kurs lernt man das magische Werkzeug und den Umgang mit dem Pendel kennen. Bei Anmeldung bitte Datum angeben.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	14.00–16.30 Uhr
Daten	Montag 30. Juni, Je Dienstag 16. September, 14. Oktober, 11. November, Montag, 15. Dezember
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 50.– inkl. Kursunterlagen

Gedächtnistraining Kurs 63318

Fitness fürs Gedächtnis ist kurzweilig und macht Spass. Ganzheitliches Gedächtnistraining umfasst Übungen für die Konzentration, das Wahrnehmen über die Sinne, die Merkfähigkeit, das logische Denken und den kreativen Umgang mit der Sprache. Sie lernen Methoden und Tipps kennen, die das Gedächtnis unterstützen. Sie üben ohne Druck in lockerer Atmosphäre.

Leiterin	Frau Heidi Ott
Zeit	Mittwoch 14–16 Uhr
Daten	22. und 29. Okt., 5 Nov., 12. Nov. u. 19. Nov.
Ort	Altes Schulhaus Sägeweg 3,
Preis	Fr. 115.– inkl. Arbeitsunterlagen (5 Doppelkationen)

Sprachen**Français, Niveau avancé** Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!), en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15, Doppelkation

Datum	19.8.–16.12.
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 340.– 6 KT, Fr. 410.– 5 KT

Englischkurse für Erwachsene

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs Nr. 60106	Montag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 240.– 6 KT, 18.8. - 15.12.

Englisch Refresher Course Kurs Nr. 60110

Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr
Datum	ab 18.8. alle 14 Tage Doppellektion.
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 240.– 6 KT, Fr. 290.– 5 KT bis 15.12.

Englisch Kurs Nr. 60115

Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 15.40 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 240.– 6 KT, Fr. 290.– 5 KT bis 15.12.

Schrittkombinationen aus dem Hip Hop. Elemente aus dem Jazz fliessen in das Aufwärmen und in die Choreographie mit rein. Lockere Coolness verbunden mit der Eleganz des Jazz. Aufwärmen mit einfachen Grundschritten und Isolationsübungen. Choreographie mit aufbauenden Schrittkombinationen.

Leitung	Frau Susan Simsaroglu Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich, langjährige Tanzerfahrung in Jazz, Hip Hop, Afro, Salsa und Yoga
Zeit	Montag, 17.10–18.10 Uhr
Kosten	Fr. 140.– ab 10 Kinder / 175.– 8 Kinder

Kreativer Tanz für Kinder ab 3 Jahren mit einem Elternteil Kurs 60143

Kreativer Kindertanz bietet Raum für intensive Bewegungserlebnisse und Improvisationen in der Gruppe. Tanzen ist eine Form, den angeborenen kindlichen Bewegungsdrang auszuleben. Tanzen macht Spass, fördert Phantasie, Kreativität und soziales Miteinander. Es ermöglicht den Kindern mit dem eigenen Körper bekannt zu werden und ihre Beziehung zu Raum, Zeit, Kraft und ihren eigenen Gefühlen zu erleben.

Leiterin	Frau Susan Simsaroglu Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,
Zeit	jeden Montag, 16.15 Uhr, 4-6 Jahre/1. KG
Kosten	Fr. 175.– / 8 Kinder ab August - Dezember

Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln.

Leiterin	Frau Susan Simsaroglu Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,
Kurs 60136	Dienstag, 16 Uhr, 6-8 Jahre, 2. KG/1. Klasse
Kurs 60148	Dienstag, 17 Uhr, 10-13 Jahre, 4.-6. Klasse
Kosten	Fr. 175.– / 8 Kinder ab August - Dezember

Kinder und Eltern

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung	Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
Kurs Nr. 60154	Donnerstag, 16.30–17.20 Uhr
Kurs Nr. 60160	Donnerstag, 17.20–18.10 Uhr
Ort	Turnhalle Büelhofstrasse
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung	Frau Dagmar Zani
Kurs Nr. 60145	Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
Kurs Nr. 60146	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs Nr. 60162	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60163	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

NEU Jazz-Hip Hop für Kinder zwischen 8-12 Jahre

Kurs 60140

Hip Hop ist mehr als nur eine Tanzform – es ist viel mehr ein Lebensgefühl und eine Kultur, die uns aus den Staaten erreicht hat und begeistert. Wir erlernen die Grundschritte und aufbauende

Sport/Bewegung

Seniorenturen für Männer und Frauen Kurs Nr. 60125

Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren die sich zum Turnen treffen um fit und gesund zu bleiben. In unserer Gruppe hat es noch Platz für 2-3 Männer oder/und Frauen. Wir treffen uns jeden Dienstag. Turnstunde ist von 8–9 Uhr im St. Urban, Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur.

Kosten	Fr. 6.50 / Lektion
Anmeldung	Frau J. Egli, mit Talon Tel. 052 232 23 23

Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs Nr. 60181	Montag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs Nr. 60185	Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.– im Semester

Fitness-Training Kurs Nr. 60124

Der ideale Start in den Tag! Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr

Leben. Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– Semester

Gymnastik

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs Nr. 60126 jeden Montag, 18.30–19.20 Uhr
Kurs Nr. 60127 jeden Montag, 19.30–20.20 Uhr
Kosten Fr. 130.– Semester

Gymnastik Kurs Nr. 60128

Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– Semester

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– Semester

Soft-Aerobic Kurs Nr. 60130

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– Semester

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht

Pilatesstraining Kurs Nr. 60131

Hier handelt es sich um ein muskelaufbauendes Trainingsprogramm, das Frauen und Männer (junge erst recht!) anspricht. Wir stärken in erster Linie die Muskulatur unseres Rumpfes, die uns aufrecht hält und Arbeit gegen die Erdanziehung leistet.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– Semester

Gymnastik und Tanz Kurs Nr. 60132

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für ein gutes Körpergefühl! Wir trainieren die Körperspannung, Haltung, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Teilnehmerinnen ohne Jazztanz Kenntnisse sind willkommen.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
Dauer jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– pro Semester

Body toning Kurs Nr. 60142

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– Semester

Yoga Kurs 60137

loslassen... entspannen... Im Yogakurs ist ein Platz frei!

Leiterin Frau Renata Wächter
Zeit jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Ort Michaelschule Puppenzimmer
Kosten Fr. 140.– /Semester

Let's Walk! Nordic Walking

Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Es verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert. Das Schwerkewicht liegt beim Walken und nicht beim Erlernen der Technik.

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running, qualitop anerkannt
Nr. 60196 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
Nr. 60198 jeden Samstag, 07.30–09.00 Uhr
Ort Start Michaelschule
Kosten Fr. 120.– Semester

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse.....

Telefon

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote
für MuKi-Turnen und Kinderturnen: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
Bachblüten: Renate Kunz, im Grüntal 20, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 80

Seniorenturnen Männer und Frauen: Judith Egli, Grünmattstrasse 16, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 23 23

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

Eidg. dipl. Apothekerin
Dipl. Homöopathin SVHA

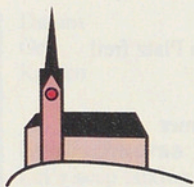
Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?

Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
rita.still@bluemail.ch



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
seen@zh.ref.ch,
www.winterthur.ref.ch/seen

Bitte beachten!

Die Büros, inkl. Sekretariat, bleiben wegen Renovation vom **7. Juli - 15. August geschlossen**. Während der Umbauzeit des Kirchgemeindehauses neue Durchführungsorte, kurzfristige Spezialregelungen vorbehalten. (siehe auch Chilefäischter)

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche
um 10 Uhr; (Ausnahmen: siehe Chilefäischter). Sonntagschule und Kinderprogramm während der Gottesdienste.

Jugendgottesdienste/Juki

6./7. Schuljahr: Freitag, 17.15 Uhr, siehe Juki-Programm

Kantorei Seen

Chorleiterin ad interim Mirjam Kinzler. Tel. 052 243 10 40
Probe Dienstag 20 Uhr, Schulhaus Tägemoos.

Musik + Wort, Konzerte - Kirche

Daten und Detailprogramme siehe Chilefäischter.

Kinder und Junge Erwachsene

Mikado

Angebot für Kinder von 8–11 Jahren jeweils am Mittwoch nach dem Lobgottesdienst. Ca. 1 Stunde lachen, spielen, Freundschaften knüpfen und etwas über Gott erfahren. Auf der Wiese neben der alten Turnhalle. Bei Regen in der Hütte am Hofstettweg.
Kontakt: chinderinsle@zh.ref.ch.

Chile für di Chline

Kontaktadresse: Christina Ballmer, Tel. 052 232 92 39

Neue Teenagergruppe (6.+7. Kl. im neuen Schuljahr), jeden zweiten Freitag in der Kirche ab 19 Uhr (ausg. Schulferien)

Jugendgruppe Subway (8.Kl.-1. Lehrj. im neuen Schuljahr) jeweils am Mittwoch in der Kirche ab 19 Uhr (ausg. Schulferien). siehe sep. Programm auf www.subway-ch.tc. Kontakt: Lukas Peter, Tel. 052 232 11 73

Junge Erwachsene Karo (Jg. 88-91). Gemeinschaft, Anbetung, Sport, Events. Jeweils am Donnerstag in der Kirche ab 19 Uhr. Programm auf www.karoseen.ch

up!

jeweils Montag, 20 Uhr, der ungeraden Kalenderwoche, in der Kirche. 2x monatlich Kleingruppen. Programm www.space.ch. Kontakt: J. Reithofer, Tel. 052 232 11 73. j.reithofer@ref-kirche-seen.ch

Erwachsene

Fonte – Treffpunkt für Frauen / Kafi und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 08.45–11 Uhr in der Pfarrei St. Urban (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen! Einmal pro Monat, Mittwoch von 9–11 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen.
Kontakt: Silvia Reifler, Tel. 052 233 61 32

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29, Dienstag, 14 Uhr. abwechselungsweise Pfr. H.J. Meyer und Pfr. D. Reifler. Daten 08 siehe Chilefäischter.

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler, soz.-diak.Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16

Alphalife-Kurs

für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben. Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32.

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, Tel. 052 232 67 52 und Andreas und Esther Rügger-Kaspar, Tel. 052 232 43 53 sowie Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

E. Hagmann, Tel. 052 233 29 13 und Pfrn. Ruth Näf Bernhard, Tel. 052 233 82 22

Männer

Kontaktadresse: Rolf Schwarzmann, Diakon, Tel. 052 232 07 90

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr, GAIWO, Landvogt-Waserstr. 55a; ausgen. Schulferien.

Mittagstisch

Jeweils 1x monatlich, 12 Uhr, im Rest. Freieck. Daten 08 siehe Chilefäischter. Anmeldung notwendig bis Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16.

Senioren-Wandergruppe (neu ökumenisch)

Büelhof-Singers

Offenes Singen, Büelhofstr. 29, Mittwoch, 09.30–10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug, Tel. 052 232 69 69

Ökumene



Ökumenische Gruppen

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban ausgenommen an Feiertagen und wenn das ökumenische Morgentreffen stattfindet.

Seniorenwandergruppe

trifft sich jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat. Informationen finden Sie auf Handzetteln, welche im ref. Kirchgemeindehaus und im Pfarreizentrum St. Urban aufliegen.

Ökumenisches Morgentreffen

Das Treffen findet in der Regel am letzten Donnerstag im Monat um 9 Uhr statt.

26. Juni Farben – wichtiger Bestandteil in unserem Leben
28. August Die Winterthurer Stadtkirche und ihre Orgel
Kontaktpersonen:

Judith Frei 052 233 35 04
Trudi Müller 052 232 79 63

Seemer Dorfet 6./7. September

Wir treffen uns am Sonntag um 9.30 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst im Festzelt des Musikvereins.

Ökumenische Gottesdienste am Betttag

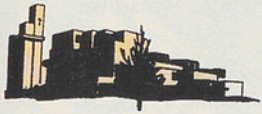
20. Sept. um 17.30 Uhr im St. Urban
21. Sept. um 10.00 Uhr in ref. Kirche Seen.

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Herzliche Einladung an alle!

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban



Pfarrei St. Urban

Sekretariat:
Verena Schult/Gerda Wyss,
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur,
Tel. 052 235 03 80; pfarr-
amt@sturban.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Sonnwendfeier der Frauengruppe vom 25. Juni 19.30 Uhr
Treffpunkt beim Brunnen an der Rössligasse (Bibliothek Seen),
Schlechtwettervariante: Feier in unserer Kirche. Weitere Details
im Forum oder auf Handzetteln.

Firmung, 6. Juli um 10 Uhr
Herr Martin Kopp, Bischofsvikar, wird unsere jungen Erwachse-
nen firmen. Alle Pfarreiangehörigen sind zur Versöhnungsfeier und
zum Firmgottesdienst herzlich eingeladen. Versöhnungsfeier: 3.7.,
20 Uhr

Pfadi Hartmannen
Reisesegen 11.7. um 19.30 Uhr. Bundeslager (Bu-La) 19. Juli–2.
August. Die Pfadi trifft sich durchs Jahr jeden Samstagnachmittag
beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.
Auskünfte erteilen gerne: Martina Aebli (052 238 02 38) oder
Michael Stutz (052 383 36 14)

Aktiv im Ruhestand
Die Plattform für regsame Seniorinnen und Senioren.
1. 7. Hopfentropfen Stammheim, Wanderung und Führung
5. 8. Gemütlicher Nachmittag im Schrebergarten
2. 9. Wanderung und Führung im Schloss Hallwyl
Detailinformationen entnehmen Sie bitte den jeweils im Foyer der
Kirche St. Urban aufliegenden Handzetteln.

Senioren - Seniorinnen
Wir treffen uns zum Jassen/Spielen jeden Donnerstag um 14 Uhr
im Pfarreizentrum St. Urban. Ausnahmen: In den Sommerferien
fallen die folgenden drei Termine aus: 24.7. / 31.7. / 7.8.

Jahresausflug für Senioren/Seniorinnen
Mittwoch, 7. August. Anmeldetalon und Details folgen anfangs
Juli im Forum und auf Handzetteln.
Telefonische Anmeldungen sind möglich bei Jack Fässler, Tel. 052
232 25 78 oder Ineke Wiederkehr, Tel. 052 235 03 87

Gottesdienst der Frauengruppe an Maria Himmelfahrt am 15.
August 19.30 Uhr. Dieser hohe Marienfesttag soll Anlass sein,
den alten Brauch der Kräutersegnung zu pflegen.

Grillieren zum Ferienende
Wir wollen die Sommerferien gemeinsam ausklingen lassen. Wir
bitten alle Familien und Paare, sich den 16. August zu reservie-
ren. Ab 16 Uhr werden wir wieder erwartungsvoll am Grill stehen,
miteinander schwatzen und das Beisammensein geniessen.
Details erfahren Sie im Forum oder auf Handzetteln, welche im
Foyer aufliegen.

Pfarreitag 31. August
Der Pfarreitag steht unter dem Jahresmotto «Grenzen sprengen».
Auch dieses Jahr erwartet Sie viel Spannendes, Interessantes,
Schönes und Kreatives. Ein detailliertes Programm mit Anmelde-
talon liegt im Foyer auf.

Fiire mit de Chliine am 13. September
Eingeladen zum Kleinkindergottesdienst in der Kirche St. Urban
sind am 13. September, um 9.30 Uhr, Kinder im Alter von 3 bis 7
Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern oder eines anderen
Erwachsenen.

Filmbrugg Premiere
Samstag, 13. September, 19 Uhr im Pfarreizentrum. Unsere
Jugendlichen laden ein zur Filmpremiere des neusten
Meisterwerks aus der Filmbrugg 2008.

Eröffnung Erstkommunion

Am 14. September um 10.30 Uhr feiern wir den Eröffnungsgottes-
dienst mit den Drittklässlern und ihren Familien.

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban jeden Mittwochabend 16–22 Uhr
(Programm von 19–21 Uhr) Spielen / Film / Kochen / Thema /
Überraschung

Kinderhütendienst St. Urban

Wussten Sie schon? Regelmässig am Sonntag während des 10.30
Uhr Gottesdienst bieten wir im Untergeschoss des Pfarreizentrums
einen Kinderhütendienst an (ausgen. während Ferienzeit)

Altersheim
St. Urban



Sekretariat: Katharina Dähler,
Seenerstrasse 191, 8405 W'thur
Tel. 052 234 85 85,
sekretariat@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
jeden Freitag	09.15- 10.30	Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
25.6.	14.00- 16.30	Preisjassen , Einsatz Fr. 10.-, Anmeldung an Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
23.8.	15.30- 16.30	Konzert der Stadtmusik im Hof (nur bei schönem Wetter)
3.9.	14.30- 16.30	Lotto Nachmittag im Restaurant Lottokarten kostenlos
10.9.	14.30- 16.30	Preisjassen , Einsatz Fr. 10.-, Anmeldung an Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
17.9.	14.00- 16.30	Tanz Nachmittag im Restaurant für Jungge- bliebene mit dem Duo Heinz + Heinz
7.–28.7. Betriebsferien im Café-Restaurant Urban		



Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in diese Rubrik melden Sie
öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an
Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur,
Tel. 052 232 82 11, pesi45@bluewin.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
1.8.	ab 10 Uhr	Brunch und Bundesfeier Schulpavillon Iberg, siehe Seite 7
3.9.		Spielnachmittag Freizeitanlage Kanzleistr.
5.-7.9.		Seemer Dorfet

Aqua-Training für Sie und Ihn

- für Ihr Wohlbefinden
- trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 TeilnehmerInnen)
- Schwimmbad Michaelschule in Seen

Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin, Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9–11 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr www.3angel.ch

Kosmetikstudio und Solarium Serena

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht. Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch–Freitag 14–18 Uhr; Samstag 9–15 Uhr

Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Schwimmschule Winterthur

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.–, ELKI Fr. 80.– exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitagabend sowie Mittwochvormittag Wasserfitness für alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Sommerferienschwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen. Telefonische Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK, Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

SEEMERBOTE

INSERATENPREISE**Version 2-spaltig**

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 940.–
1/2 Seite	87 x 268 mm	Fr. 490.–
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 490.–
1/3 Seite	181 x 86 mm	Fr. 350.–
1/4 Seite	87 x 132 mm	Fr. 260.–
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 260.–
1/6 Seite	87 x 86 mm	Fr. 180.–
1/8 Seite	87 x 64 mm	Fr. 140.–
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 140.–
1/16 Seite	87 x 30 mm	Fr. 70.–
1 Zeile im Kleininserat		Fr. 7.–

Version 3-spaltig

1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 350.–
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 180.–
1/9 Seite	57 x 86 mm	Fr. 120.–
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 90.–

Bearbeitungsgebühr für neu platzierte oder abgeänderte Inserate	Fr. 30.–
Zuschlag für Vierfarbendruck	+ 30 %
Wiederholungsrabatt pro Kalenderjahr	4 bzw. 6 %

Insertionsschluss Ausgabedatum

Nr. 203	31.08.08	24.09.08
Nr. 204	26.10.08	19.11.08

Hausbesuche! Fusspflege für ältere und betagte Menschen.

Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

Willkommen liebe Kinder in der Musikschule Seen.

Div. Angebote in Kleingruppen. Im **Musikerlebnis**, 1./2. Kiga, viele Instrumente ausprobieren, eigene Melodien erfinden, klingende Bilder gestalten, tanzen, singen. Ab 1./2. Kl. anregende **Instrumentalkurse** für Blockflöte oder Xylophon. Das spielerische Lernen macht Freude! Im **Djembékurs** für Anfänger und Fortgeschrittene spielen wir Trommelgeschichten und improvisieren; du lernst fetzige Rhythmen, festigst dein Rhythmusgefühl und erlebst, wie das Trommelspiel verbindet. Frau F. Heer gibt gerne Auskunft. Tel. 052 233 25 95

Kaufe alles aus Gold! Goldschmuck, Ringe, Ketten usw. Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw., sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

35 Jahre Schwimmschule Ursula Bohn

Neuer Kursbeginn. Nach den Sommerferien beginnen wieder die neuen Kurse wie **Babyschwimmen** (ab 5 Mt.), **Mini-ELKI** (1½-3 J.), **ELKI** (3-5 J.), **Wassergymnastik**, **AquaGym** und **Wassergymnastik** für «grosse Grössen», sowie **Kinder- und Erwachsenenkurse**, wobei neben dem Schwimmenlernen auch ein Abzeichen der Schweiz. Tests verdient werden kann. Alle Kurse finden im Hallenbad Geiselweid, der Brühlgut-Stiftung, der Michael-Schule oder im Hallenbad Elgg statt. Anmeldungen/Infos: Tel. 052 232 96 86 oder www.schwimmschulen.ch

Wir sind umgezogen! Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-

Werkstatt, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **Therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Teppich- und Polsterreinigungs-Geräte

Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen, einfach telefonieren 052 232 30 17

Pranic Healing® Die sanfte energetische Behandlungsmethode nach Master Choa Kok Sui

Neu werden von Pranic Healing Winterthur Basisseminare angeboten. In diesen Seminaren erlernt man die grundlegenden Techniken, um einfachen Krankheiten zu begegnen; z.B. Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden, Erkältungen, kleine Verbrennungen, Schnittwunden, usw. Pranic Healing kann man in der Familie, an sich selber oder auch als Ergänzung zu versch. Therapien anwenden. Info und Unterlagen: Elvira Wüst, Pranic Healing Lehrerin, Tel. 052 232 81 08, elvira-wuest@bluewin.ch, www.pranichealing.ch

Ganzheitliche Beratung für **seelisches Wohlbefinden**. Bach-Blüten für Mensch und Tier. www.Licht-Brücke.ch. Renate L. Kunz, Praxis Tösstalstrasse 254, Tel. 052 232 80 80 / 076 232 80 80

4 ½ - Zimmer-Eigentumswohnung zu verkaufen in Seen (Wohnquartier Waldegg/Steinacker) an sehr guter und ruhiger Lage. Gepflegtes Eigenheim mit viel Charme und Licht an sonniger Südlage. Bietet viel Lebensqualität mit freundlicher Wohnatmosphäre, 137 m². Grosser Balkon mit Sicht ins Grüne. Moderner Ausbau. Eigene Waschküche und Kellerraum (je ca. 16 m²). VP Fr. 597 000.– inkl. Garageplatz. Det. Unterlagen erhalten Sie bei Edi Kübler, Immobilienberatung, 8400 Winterthur, Tel. 078 749 82 82.

Verkaufe **gut erhaltene DVD's** für Fr. 8.– pro Stück. Liste unter nome@gmx.ch anfordern

Mehr bezahlen, das können Sie ... woanders!

Manus haircorner, Oberer Deutweg 59, 8400 Winterthur. www.manus-haircorner.ch, Tel. 076 563 22 04

Für unsere **Aufgabenhilfe** im Schulhaus Oberseen (Dienstag und Donnerstag 15.30 bis 17.30 h) suchen wir **eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter**. Interessierte melden sich bitte: Sekretariat Kreisschulpflege Seen, Landvogt Waser-Strasse 53 A, 8405 Winterthur, 052 238 18 80.